

LG Bamberg entführte diesmal drei Titel

Heinrich Porsch, Hubert Wolfschmidt und Friedrich Einwich heißen die neuen Meister

Wie der **®** bereits gestern kurz berichtete, erzielte die kleine Abordnung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VIL Jahn Bamberg bei den Bayerischen Hallen-Meisterschaften, die übers Wochenende in München durchgeführt wurden, eine großartige Wirkung. Durch Heinrich Porsch bei den Männern mit 16,52 Metern im Kugelstoßen und die beiden talentierten Gymnasiasten Hubert Wolfschmidt über 1000 Meter (2:41,2 Min.) und Friedrich Einwich über 3000 Meter (9:04,6 Min.) in der Jugendklasse entführte dieses Trio gleich drei Titel. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr, wo nur eine Meisterschaft nach Bamberg fiel, eine erfreuliche Aufwärtstendenz.

Für den ersten Sieg sorgte „Abonnements-Meister“ Heinrich Porsch im Kugelstoßen der Männer. 16,52 m waren das beste Ergebnis in einer ausgezeichneten Serie, wobei selbst der schlechteste gültige Stoß noch zum klaren Sieg gereicht hätte.

Die beiden anderen Titel gingen auf das Konto der Gymnasiasten vom FLG, Hubert Wolfschmidt und Friedrich Einwich. Zunächst gewann Hubert den 1000-m-Lauf der männlichen Jugend A nach einem taktisch ausgezeichneten Rennen sicher in 2:41,2 Min. und eine Viertelstunde später lief der klar überlegene Friedrich seiner Konkurrenz auf und davon und

erzielte als Sieger des 3000-m-Rennens der männl. Jugend die Zeit von 9:04,6 Minuten.

Selten hatten wohl bisher Bamberger Mittelstreckler derart großartige Leistungen bei Bayerischen Meisterschaften geboten, wie diese Ausnahmetalente der LG Bamberg. Verständlich, daß Trainer Stefan Leitherer, der großen Anteil an der ausgezeichneten Entwicklung von Friedrich Einwich und Hubert Wolfschmidt hat, restlos zufrieden war.

Daß er selbst allerdings auch noch ein glänzender Läufer ist, bewies er im sehr gut besetzten Endlauf über 1500 m der Männer, wo er mit 4:04,4 Min.

den 6. Rang belegte, nachdem er im Vorlauf durch eine fast genau 2 Sekunden schnellere Zeit für Aufsehen gesorgt hatte.

Zufriedene Gesichter gab es auch bei der LG-Sprintergruppe, bei der es nach einer leichten Stagnation im letzten Jahr offensichtlich wieder bergauf geht, denn alle Kurzstreckler warteten mit neuen Bestleistungen auf. Die beste Platzierung gelang dabei Brigitte Osel, die bei ihrem ersten Wettkampf über 400 m gleich den 3. Rang erkämpfte und mit 59,9 Sek. eine kaum erwartete Leistung in der Halle erzielte.

Auch die jugendlichen 400-m-Läufer imponierten. So verbesserte Manfred Bentz, der auch im nächsten Jahr dieser Altersklasse angehört, seine Freiluftbestzeit um nicht weniger als 2,3 Sekunden auf feine 51,0 und kam damit als Vierter ins Ziel. Auch Dietmar Lutz verbesserte seine bisherige persönliche Rekordmarke erheblich und erreichte mit 53,0 Sekunden Platz 5. Bei ihm muß man allerdings erwähnen, daß er zum ersten Mal überhaupt in der Halle lief und deshalb mehr mit den ungewohnt engen und steilen Kurven zu kämpfen hatte als mit seinen Gegnern.

Im Kurz sprint über 60 m verhinderte nur viel Pech einen Medaillenrang. Detlef Palt erzielte hier bei den Männern mit zweimal 6,8 Sek. „Hausrekord“ und mußte sich, nur um Brustbreite geschlagen, mit dem vierten Platz zufrieden geben.

Herbert Neubauer „verschlieft“ im gleichen Wettbewerb den Start, bewies jedoch mit guten 7,0 Sek., daß er derzeit hinter Detlef Palt der zweitbeste Bamberger Sprinter ist. Bei den Frauen verfehlte Brigitte Osel trotz neuer Bestzeit von 7,8 Sek. wegen einer sehr unglücklichen Lauferteilung den Endlauf nur hauchdünn.

Bei den Springern gefiel Gustav Geipel im Hochsprung der Jugend mit übersprungenen 1,90 m, die Platz 6 bedeuteten. Wenn es diesem fraglos hochtalentierten Springer gelingt, seinen Anlauf zu verbessern, sollten noch bessere Resultate herausgesprungen werden. Wolfram Däumler zeigte sich nach langer Verletzungspause bereits wieder gut in Schwung und überraschte im Dreisprung (Männer) gleich wieder mit 13,53 m. Adi Geyer schließlich hatte im Weitsprung nicht seinen besten Tag erwischt, hielt sich dafür aber im 60-m-Lauf der männl. Jugend schadlos, wo er mit schönen 7,1 Sekunden bis in den Zwischenlauf vordrang.

Der MTV-ler Gerhard Wenzke war in München in der Männerklasse gleich zweimal am Start. Im Dreisprung wurde er bester Bamberger Vertreter und belegte mit 13,76 m den 6. Platz. 1,85 m reichten im Hochsprung nur für den 12. Rang.

-gw



Diese beiden tatendurstigen Gymnasiasten des FLG in Bamberg errangen am Wochenende in München bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften in der Leichtathletik die Titel bei der Jugend über 1000 und 3000 m. Links: Hubert Wolfschmidt, rechts: Friedrich Einwich

Foto: FT-Peter Iff

LG auch in der Breitenarbeit sehr rührig

Schöne Erfolge bei den Kreis-Waldlauf-Meisterschaften / Große Teilnehmer-Zahlen

Überraschend große Teilnehmerfelder gab es bei den Kreis-Waldlauf-Meisterschaften im Bamberger Luisenhain. Vor allem in den Schülerklassen wurden alle Erwartungen der ausrichtenden Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC / Post-SV / VfL Jahn Bamberg weit übertroffen.

Markus Günthner (LGB) hieß der Sieger des ersten Rennens am Samstagmittag. Er gewann damit bei den Schülern D vor Uwe Müller (Jahn Forchheim) und Christian Beetz (LGB). Bei den Schülern C war Norbert Demuth von der Gangolfschule nicht zu schlagen. Auf dem zweiten Rang landete Bernd Hack (LGB), Dritter wurde Stefan Jahn (Luitpoldschule). Die ersten drei Plätze bei den Schülerinnen C gingen in der Reihenfolge Michaela Schneider, Angela Schwertner und Heike Hebeis schließlich an talentierte LGB-Mädchen. Strahlender Sieger bei den Schülern B wurde Thomas Lang von der LGB vor den beiden Forchheimern Stefan und Martin Rühl (Jahn Forchheim). In der gleichen Altersklasse gewann bei den Mädchen Irene Loch vor Elke Günthner und Silvia Schneider (alle LGB). Bei den A-Schülern imponierte erneut Harald Hack (LGB) vor Ulrich Weller (Jahn Forchheim) und Bernhard Endres (LGB). Siegerin bei den Schülerinnen A wurde Ursula Schneider (LGB) vor den beiden Forchheimerinnen Andrea Greif und Silvia Weingärtner (beide VfB). Bei den B-Jugendlichen gefielen besonders die Forchheimer Teilnehmer, die sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen die Sieger stellten. Bei den Mädchen siegte Maria Dötzer (VfB), der allerdings Heidi Linsner (LGB) einen großen Kampf lieferte. Dritte wurde hier die ein Jahr jüngere Heike Heinkelmann (LGB). Bei den Knaben überzeugte Ulrich Stelzner (Jahn Forchheim), vor den beiden LGLern Wolfgang Steck und Michael Bauer, die beide gute Fortschritte erkennen ließen.

Ohne Mühe gewann bei der männlichen Jugend A Roman Herl vor seinem LG-Kameraden Jürgen Hanelt. Der dritte Platz ging an Michael Jungblut vom TSV Burgbrach.

In der gleichen Altersklasse hieß bei den Mädchen der Zieleinlauf Beate Hiltl (VfB Forchheim) vor Mechtild Pflaum (LGB), die eigentlich mehr im Sprint und Sprung zuhause ist.

Die drei Runden der Frauenklasse

legte am schnellsten Isolde Wendenburg (LGB) zurück. Zweite wurde hier Heide Mosa (MTV Bamberg) vor Elisabeth Guck (SVB).

Für die überragende Leistung der Veranstaltung aber sorgte Roman Herl. Nachdem er schon den Jugendlauf gewonnen hatte, ließ er auch alle Männer hinter sich und gewann vor Toni Schneider und Jürgen Hanelt (alle LGB), der ebenso wie Roman noch der Jugendklasse angehört.

Die Mannschaftswertung gewann bei den Schülern D LGB I vor LGB II und III, den Schülern C VfB Forchheim vor LGB I und Jahn Forchheim, den Schülerinnen C LGB I vor LGB II, den Schülern B Jahn Forchheim I vor LGB I und Jahn Forchheim II, den Schülerinnen B LGB I vor LGB II und VfB Forchheim, den Schülern A LGB vor Jahn Forchheim.

Insgesamt kann man sagen, daß die

Kreis-Waldlaufmeisterschaften ein sehr gelungenes Läufertreffen waren, wobei die LG FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg eindrucksvoll demonstrierte, daß außer einer bekannten Leistungsspitze auch vorzügliche Breitenarbeit geleistet wird. Dafür legten allein 75 (!) LG-Teilnehmer ein prächtiges Zeugnis ab, die vergessen ließen, daß die LGB mit Stefan Leitherer, Beate Eidloth, Hubert Wolfschmidt und Friedrich Einwich vier ihrer besten Aktiven ersetzen mußte. gw

Die LG Bamberg gut gerüstet

Ausgezeichnete Leistungen in der Ebensfelder Halle

Bei einem Leichtathletik-Hallensportfest in Ebensfeld starteten auch einige Athleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg. Die überragende Leistung der Veranstaltung ging jedoch auf das Konto von Herbert Czingon (LAZ Neuburg), der im Stabhochsprung mit 4,90 m eine neue bayerische Hallenbestleistung aufstellte und dafür vom Veranstalter mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet wurde. Das beste Ergebnis bei den Frauen verzeichnete man beim 60-m-Lauf durch Brigitte Osel von der LG Bamberg. Nachdem sie im Vorlauf mit 7,5 Sek. die bayerische Bestmarke verfehlt hatte, gewann sie den Endlauf mit 7,7 Sek., in dem sie allerdings nicht mehr so locker wirkte wie im Vorlauf.

Bei den Männern imponierte von Bamberger Seite besonders Luitpold Weegmann, der einen Vierkampf absolvierte und dabei zu folgenden Plazierungen kam: Sieger im Kugelstoßen mit 14,34 m, Fünfter über 60 m in 7,1 Sek. Nur wenig schwächer seine Leistungen im Weitsprung (6,41 m) und Hochsprung (1,80 m). Für einen weiteren ersten Platz sorgte Detlef Palt im Sprint über 60 m in 6,9 Sek., wobei er allerdings hart zu kämpfen hatte, um seinen Trainingskameraden aus der LG, Herbert Neubauer, mit ebenfalls 6,9 Sek. auf den zweiten Rang zu verweisen. Erfreulich aus Bamberger Sicht die erstaunliche Leistungsdichte im Weitsprung der Männer. Konrad Stark, der u. a. im 60-m-Vorlauf 7,1 Sek. gelaufen war, wurde mit 6,70 m Dritter, Wolfram Däumler sprang 6,58 m und war damit um zehn Zentimeter besser als Karl Will, der es auf 6,48 m brachte. Leider zeigte sich hier, ebenso wie im Wettbewerb der Jugend, erneut die alte Schwäche, daß es keinem (!) Springer gelang, den Absprungbalken zu treffen. So gesehen sind die 6,23 m von Adi Geyer als Zweitem im Wettbewerb der männlichen Jugend noch höher zu bewerten. Im Sprint über 60 m der Jugend gelang es Geyer, einen weiteren Sieg an die Fahnen der

LG zu heften: er gewann sicher in 7,2 Sekunden.

Auch Gustav Geipel steigert sich von Wettkampf zu Wettkampf. Diesmal kam das große Talent als Zweiter des Jugendwettbewerbs im Hochsprung auf 1,95 m.

Zweite Plätze gab es ferner für Christoph Pflaum im Jugend-Dreisprung mit 12,27 m und Hubertus Seubert im Kugelstoßen mit 12,27 m. Dritter wurde schließlich noch Klaus Schlie-wa im 60-m-Lauf mit 7,3 Sekunden.

Nach den in Ebensfeld gezeigten Leistungen können die Sprinter und Springer der LG ebenso zuversichtlich in die Zukunft sehen wie die Werfer oder die bisher schon sehr erfolgreichen Mittelstreckler.

Weitere Ergebnisse: Männer: 60 m: Kaul 7,2, Däumler 7,3, Will 7,4; Männl. Jugend: 60 m: Lutz 7,3; Hoch: Pflaum 1,80 m, Schaffer 1,75 m; Weit: Pflaum 5,91; Weibl. Jugend: 60 m: M. Pflaum 8,3; Hoch: Eckert 1,55 m (alle LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg). -gw

Insgesamt 58 Titelträger wurden belohnt

Unterhaltsamer Ehrungsabend der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg

Aktive, Funktionäre und Freunde der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg trafen sich zu einem unterhaltsamen Ehrungsabend im Saal der Brauerei Greifenklau. LG-Präsident MdB Paul Röhner hatte geladen und durfte gemeinsam mit zahlreich erschienenen „LGlern“, die den Saal bis auf den letzten Platz füllten, zufrieden das umfangreiche und vielseitige Programm miterleben.

Was der junge Nachwuchstrainer Gerhard Weiß mit viel Geschick und Engagement auf die Beine gestellt hatte, erlaubte erstens keinen Zweifel mehr an der Bereitschaft jüngerer Kräfte, die Geschicke der Leichtathletikgemeinschaft zukünftig aktiv mitzugestalten, und ließ auch glücklicherweise die oft so schwerfälligen Ehrungen herkömmlicher Art vergessen. Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch den Organisator und einem spaßigen Gedicht von Beate Eidloth und Ursula Eckert konnte auch dieses Jahr Präsident Paul Röhner zusammen mit Schriftführer Alfred Kotissek in drei getrennten Abschnitten eine große Anzahl der erfolgreichsten Athleten des Vereins in der Saison 1975 beglückwünschen.

Für 50 oberfränkische, sieben bayerrische und eine süddeutsche Meisterschaft wurden die Aktiven mit kleinen Erinnerungsgaben belohnt.

Hintergründiges humorvoll zu offenbaren und Vordergründiges pointiert zu karikieren, gelang dem über die komplizierte Athletenpsyche sinnierenden Hans Trog als Dr. Furio Furioso in seinem „wissenschaftlichen Fachvortrag“ ebenso wie dem inzwischen zum Stammgast der Leichtathleten gewordenen Hans Ruß. Nach seinen „neuesten Nachrichten“ nahm

er in der Beschreibung einer Stadtrundfahrt die wunden Punkte unserer Heimatstadt aufs Korn. Als Kontrastprogramm und zur Demonstration moderner Trainingsmethoden führte zwischen Gerhards Weiß drei kurze Lehrfilme vor. Außerdem ließ er in einem

von Reiner Schell gedrehten Streifen den letzten Bamberger Silbersterlauf im Hain noch einmal aufleben.

Sprintertrainer Sigi C. Matschke, inzwischen schon rundfunkerfahrener Avantgarde-Poet, demonstrierte dem staunenden Publikum schließlich seine lyrischen Assoziationen zum Wort „Basketball“, die in einem befreienden „bala-bala“ ihren Höhepunkt fanden. -akr-

Leichtathletik-Saison-Auftakt in Schweinfurt

Brigitte Osel lief 100 m in 11,9

Bei den Herren siegten Heinrich Porsch und Stefan Leitherer

Zum Saisonauftakt fuhr am Sonntag eine kleine, aber recht schlagkräftige Gruppe der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg nach Schweinfurt, um an der landesoffenen Bahneröffnung im Willy-Sachs-Stadion teilzunehmen. Obwohl die naßkalte Witterung alles andere als ein Katalysator für gute Leistungen war, gab es doch eine respektable Anzahl sehr beachtenswerter Ergebnisse.

Mit einem Paukenschlag begann Brigitte Osel die „Queen of sprint“ in Bamberg, die Saison '76. Sie gewann den 100-m-Endlauf der Frauen in vortrefflichen 11,9 Sek., womit sie den von ihr und Ulrike Jacob gehaltenen oberfränkischen Rekord egalisierte. Zweite wurde hier ihre LG-Kameradin Beate Eidloth (13,1), die allerdings mehr auf der 400-m- bzw. 800-m-Strecke zu Hause ist. Einen weiteren zweiten Platz gab es im Hochsprung der Frauen durch die Mehrkämpferin Ursula Eckert, die 1,50 m überquerte. Über zwei Siege konnten sich die LGLer bei den Männern freuen. Heinrich Porsch gewann das Diskuswerfen ganz souverän mit 42,74 m vor Poldi Weegmann (39,06 m), der mit seinem 2. Platz im Kugelstoßen (13,87 m) und dem 3. Rang im Weitsprung (6,10 m) erneut seine große Mehrkampfbegehung unterstrich. Für den zweiten Sieg bei den Männern sorgte Stefan Leitherer im 1000-m-Lauf der Männer, den er völlig beherrschte und in 2:34,5 Min. für sich entschied. Über 3000 m wurde er allerdings nur Siebter in 9:14,8 Min. und mußte sich seinem Schützling Hubert Wolfschmidt geschlagen geben, für den 9:08,6 Min. registriert wurden. Hubert gehört übrigens noch der Jugendklasse an. Für eine Sensation im 100-m-Lauf der Männer sorgte H. Neubauer, der seine Bestzeit um eine halbe Sekunde steigerte und als Zweiter in 10,9 Sek. zum ersten Mal die magische Grenze von 11,0 Sek. unterbot. Noch nicht in Topform war sein Trainingspartner und 10,6-Sprinter Detlef Palt, der diesmal „nur“ auf 11,1 Sek. kam. Zweifellos ergeben sich mit diesen beiden Klasesprintern rosige Aussichten für eine starke 4x100-m-Stafel der LGB.

Auch die männl. Jugend A überzeugte im Sprint. Dabei hatte 400-m-Hürden-Spezialist Manfred Bentz als Zweiter in 11,4 Sek. die Nase knapp vor Adi Geyer (11,5, Verl. 11,4), der sich dafür

im Weitsprung schadlos hielt und mit guten 6,42 m den 2. Rang für sich in Anspruch nehmen konnte. Etwas enttäuschend dagegen das Abschneiden von Gustav Geipel im Hochsprung, wo er zwar Zweiter wurde, aber mit 1,80 m ein Stück von seiner wahren Leistungsstärke entfernt blieb. Für ein unerwartet gutes Resultat sorgte dafür Klaus Schliewa, der mit neuer persönlicher Bestzeit die 100 m der B-Jugend in 11,5 Sek. als Sieger beendete. Im Weitsprung der gleichen Altersklasse landete Christoph Pflaum mit 5,89 m auf Platz 4. gewe



Brigitte Osel in ihrem Element Foto: FT-Iff

Brigitte Osel im Sprint Doppelmeisterin

Mit je sechs Titelgewinnen LG Bamberg und TS Coburg die erfolgreichsten Vereine

Auf der Kunststoffanlage der Bayreuther Turnerschaft ermittelten die oberfränkischen Leichtathleten am Sonntag ihre Meister bei den Männern und Frauen sowie in den Staffeln der Schüler. Höhepunkte dieser Titelkämpfe waren der 400-m-Sieg von Manfred Löhr (LG Frankenwald) in 48,7 Sekunden (ofr. Rekord egalisiert), die 2,01 m des Hochsprungsiegers Herbert Müller (Coburg), die 17,14 m im Kugelstoßen durch Heinrich Porsch (Bamberg) und die — allerdings windbegünstigten — Sprintzeiten bei den Männern und Frauen, wo jeweils die LG Bamberg durch Herbert Neubauer (10,6) und Brigitte Osel (11,7 und 24,4) die Sieger stellte.

Überhaupt konnte die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Bamberg mit ihrem Abschneiden recht zufrieden sein. Neben einigen altbewährten Kräften gelang es auch mehreren jungen, aufstrebenden Athleten, die mehr und mehr ins Lickfeld rücken, Titel und gute Placierungen nach Bamberg zu entführen.

■ **Doppelmeisterin wurde** — wie schon in den Vorjahren — die Sprinterin Brigitte Osel. Über 100 m gelang ihr ein Prestigeerfolg, als sie die Jugendmeisterin Ulrike Sommer (LG Fichtelgebirge), die bei vielen als Favoritin galt, sicher schlagen konnte. Die Zeiten von Brigitte Osel (11,7 über 100 m, 24,4 über 200 m) sind erste Klasse; leider blies der Rückenwind etwas zu stark, so daß diese Leistungen nicht in die Bestenliste eingehen werden.

Vom Winde verweht“ waren auch die meisten übrigen Sprintzeiten. So lie 10,6 des neuen 100-m-Meisters Herbert Neubauer, was allerdings essen glänzende Leistung in keiner Weise schmälern kann. Es ist ganz erstaunlich, wie sich dieser 25jährige — der erst im vorigen Jahr mit dem Leistungssport begann — in so kurzer Zeit zu einem Spitzenathleten entwickelt hat. Völlig außer Tritt ist dagegen sein Vorgänger als Meister Detlef Palt, dessen Schwierigkeiten aber wohl mehr psychischer denn physischer Natur sein dürften. Palt wurde über 100 m in 11,0 nur Vierter und trat danach demoralisiert über 200 m gar nicht mehr an. Seine Betreuer und Freunde, denen dieses Formtief nach den Trainingsleistungen nicht

recht erklärlich ist, hoffen sehnlichst auf eine baldige Wende zum Guten.

Aber auch außer Osel, Neubauer und Palt hat die LG in Sachen Sprint einiges zu bieten. Sehr stark im Kommen ist der noch jugendliche Adi Geyer, der über 100 m bei zulässigem Rückenwind eine sehr schöne Bestzeit von 11,1 erzielte und im 200-m-Endlauf mit windbegünstigten 22,2 hervorragender Zweiter wurde. Einen guten Eindruck hinterließen auch Manfred Kaul (11,1 und 22,5), Herbert Postler (11,3 und 22,8) sowie Dietmar Lutz (11,3 und 23,2) — leider jeweils bei etwas zu starkem Rückenwind. Bei den Frauen steigerte sich über 200 m die jugendliche Mechthild Pflaum auf gute 27,5 Sekunden und Beate Scheller lief schöne 12,7 im 100-m-Vorlauf.

■ **In den übrigen Laufwettbewerben sicherte sich Stefan Leitherer einmal mehr den 1500-m-Titel (4:03,0) und belegte die beiden jugendlichen Manfred Bentz und Roman Herl über 400 m bzw. 800 m ehrenvolle zweite Plätze: Bentz mit sehr guten 50,5 Sekunden, Herl mit guten 2:04,6 (beides persönliche Bestleistungen!).**

Über 800 m der Frauen wurde Isolde Wendenburg in 2:31,2 Vierte, während über 5000 m der unverwüstliche Toni Schneider — einen Tag nach seinem 25-km-Straßenrennen von Nürnberg

— bei etwas besserer Renneinteilung sicher unter 16 Minuten gekommen wäre. So blieb ihm mit 16:15,0 der siebte Platz gegen sehr starke Konkurrenz.

Mit großem Einsatz waren die Schüler in ihren Staffeln bei der Sache. Am besten schlugen sich die Schülerinnen B über 4 x 75 Meter (Günthner-Loch-Pflaum-May) als Zweite in 42,0 Sekunden und die 3 x 1000-m-Staffel der Schüler A (Schmitt-Endres-Endres) als Sechste in 9:38,8 Minuten.

■ **In den technischen Disziplinen zeigte Bamberg wieder einmal die gewohnte Stärke. Neben dem — nun schon bald obligatorischen — Kugelstoßsieg von Heinrich Porsch beeindruckten die Hammerwerfer, und hier vor allem der Jugendliche Heinz-Georg-Bloß.**

Seine 54,60 m mit dem Männerhammer und sein damit erzielter Sieg mit fast 6 Meter Vorsprung vor dem gewiß nicht schlechten Altmeister, Walter Sträßner (48,74) und H.-Georg's dichtauf folgendem Cousin Robert Bloß (48,54) ist aller Hochachtung wert. Man darf auf die weitere Saison gespannt sein!

Im Diskuswerfen wurde Porsch diesmal hauchdünn durch den Hofer Klein besiegt (47,00 gegen 47,08). Sträßner wurde hier Dritter. Im Kugelstoßen war Poldi Weegmann durch eine Leistenzerrung behindert und kam dennoch auf 13,76 m (3. Platz). Beachtlich auch der sechste Platz von Speerwerfer Jürgen Warwas (48,44) und die Hochsprungleistungen von Gustav Geipel (Vierter mit 1,86) sowie bei den Frauen von Beate Scheller und Ursula Eckert (Platz 5 und 6 mit je 1,50 Meter).

Hubert Wolfschmidt lief oberfr. Jugendrekord über 800 m

Mit guten Leistungen konnten drei Mittel- bzw. Langstreckler der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post — SV/VfL Jahn Bamberg bei Testläufen des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes in Bad Aibling aufwarten. Die überragende Zeit verbuchte über 800 m der männliche Jugend der 18jährige Hubert Wolfschmidt, der im ersten ernsthaften Rennen dieser Saison gleich auf hervorragende 1:54,0 Minuten kam. Das bedeutet neuen oberfränkischen Jugendrekord!

Wolfschmidt wurde dabei in seinem Lauf nur hauchdünn von dem Aschaffenburgler Beck geschlagen, ließ aber die hoch eingeschätzten bayerischen Spitzenläufer Nabein, Wagenhäuser und Böhm hinter sich. Der erste Lohn für die bemerkenswerten Verbesserungen des LG-Mittelstrecklers: Wolfschmidt wurde für den Jugendländerkampf Bayern — Österreich am kommenden Wochenende in Innsbruck in das bayerische Aufgebot berufen.

Erstmals nach seiner Blinddarm-Operation versuchte sich Friedrich Einwich wieder in einem Wettkampf. Über 5000 m erzielte er bereits wieder recht beachtliche 15:52,6 Minuten. Bei den Männern startete Stefan Leitherer über 800 m und konnte mit seiner Zeit vom 1:53,1 Minuten — nur 2/10 Sek. über der persönlichen Bestleistung — sehr zufrieden sein. —sl



Zum dritten Male hintereinander wurde die talentierte Bamberger Kurzstreckenläuferin Brigitte Osel oberfränkische Doppelmeisterin über 100 und 200 Meter

Foto: privat

H. Wolfschmidt immer schneller

LG-Mittelstreckler überzeugten im Münchner Olympia-Stadion

Neue hervorragende Ergebnisse melden die jugendlichen Mittelstreckenläufer der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VIL Jahn Bamberg. Hubert Wolfschmidt und Friedrich Einwich waren vom Deutschen Leichtathletik-Verband zu einem 1500-m-Einlagelauf anlässlich des Länderkampfes im Münchner Olympia-Stadion eingeladen worden.

Dabei zeigte besonders Wolfschmidt eine großartige Leistung, als er nicht nur mit 3:55,9 Minuten eine Zeit vorlegte, die absolut deutsche Jugendspitzenklasse verkörpert, sondern auch gegen stärkste Konkurrenz in diesem Rennen einen eindrucksvollen und vielbeachteten Sieg errang. Unter den von ihm geschlagenen Läufern befanden sich u. a. der vorjährige deutsche Hindernis-Jugendmeister Plauk (Würzburg) und die diesjährigen deutschen Cross-Jugendmeister Betz (Waiblingen) und Kramer (Saulgau). Wolfschmidts Zeit bedeutet selbstverständlich neuen oberfränkischen Jugendrekord. Vom bayerischen Jugendrekord trennen ihn nur noch 2,9 Sekunden.

Trotz der überragenden Leistung von Wolfschmidt darf nicht unerwähnt bleiben, daß auch Friedrich Einwich sich mit einer Zeit von 4:00,9 ganz ausgezeichnet schlug. Einwich, dessen eigentliche Stärke mehr auf den längeren Strecken liegt, deutete mit diesem Ergebnis (die zweitbeste Zeit, die je in Oberfranken gelaufen wurde) seine erheblichen Entwicklungsmöglichkeiten in dieser Saison an.

-sl

Bamberger Altersklassenläufer gefielen in Nürnberg

Bei der deutschen Altersklassen-Meisterschaft im 25-km-Lauf, die am Samstag in Nürnberg ausgetragen wurde, waren auch die stärksten Läufer der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VIL Jahn Bamberg am Start. Alle schlugen sich prächtig und kamen auf beachtliche Zeiten.

In der Altersklasse II (36—39 Jahre) lief Toni Schneider — der bereits vor zwei Wochen bei der deutschen Marathonmeisterschaft mit einer Zeit von 2:38 Stunden zu überzeugen wußte — persönliche Bestzeit von 1:28:33

Stunden. Damit belegte das Bamberger Langstreckenass den 13. Platz gegen die stärksten deutschen Läufer seiner Klasse.

Eine ganz erstaunliche Verbesserung stellte in der Altersklasse III (40—44 Jahre) Xaver Mally unter Beweis. 1:30:28 Stunden lautete nun seine neue persönliche Bestleistung. Georg Pfister konnte ebenfalls neuen Hausrekord notieren: Seine 1:34:53 Stunden brachten in der AK III den 20. Rang, in der AK IV (45—49 Jahre) allerdings — in der Pfister als Angehöriger des Jahrgangs 1928 bereits startberechtigt ist — den ausgezeichneten achten Platz.

Tapfer bis ins Ziel lief schließlich auch Rudolf John, obwohl er gesundheitlich an diesem Tag nicht voll auf der Höhe war. Mit 1:42:41 Stunden sicherte er der LG-Mannschaft einen beachtlichen fünften Platz in der Mannschaftswertung.

-sl



Jede Woche ein neuer Rekord! An drei Wochenenden nacheinander verbesserte Hubert Wolfschmidt, der 18jährige Kollegiat am Dientzenhofer-Gymnasium die oberfränkischen Jugendrekorde über 800 Meter (1:54,0), 1000 Meter (2:29,3) und 1500 Meter (3:55,9). In ihm hat die LG Bamberg eines der größten bayerischen Mittelstreckentalente

Foto: privat

Brigitte Osel lief allen davon

Bamberger Leichtathleten zeigten in München gute Leistungen

Bei böigem Wind und recht wechselhaftem Wetter startete am Wochenende eine Läuferabordnung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VIL Jahn Bamberg beim gut besetzten internationalen Ludwig-Jall-Gedenksportfest in München. Leider blieben aufgrund der ungünstigen äußeren Umstände überragende Zeiten aus, doch können die LGler mit ihrem Abschneiden durchaus zufrieden sein.

Nicht zu schlagen war einmal mehr Brigitte Osel, Bambergers überragende Sprinterin. Sie gewann souverän den 100-m-Lauf der Frauen in 12,1 Sek. und verwies die Mehrkampf-Olympiateilnehmerin Karen Mack eindeutig auf Rang 2. Bei den Männern war über die gleiche Distanz Herbert Neubauer mit 10,9 Sek. auf Platz 3 zu finden. Um diese Leistungen ins rechte Licht zu rücken, bedarf es des Hin-

weises, daß sowohl der Sieger Schumann aus Ludwigshafen (Siegerzeit 10,8) als auch der Zweite Klaus-Dieter Jahn in diesem Jahr bereits 10,5 bzw. 10,3 Sek. erzielt haben und hier um vier und sechs Zehntelsekunden unter diesen Leistungen blieben. So gesehen sind auch die 11,1 Sek. von Detlef Palt, dem Sieger des Männer-B-Endlaufs und die 11,4 bzw. 11,5 Sek. der Jugendlichen Manfred Bentz und Dietmar Lutz zweifellos respektable Ergebnisse. Auch die 200-m-Zeiten wurden „vom Winde verweht.“ Dabei erzielte Manfred Kaul mit 23,0 Sek. im Männer-Lauf die beste Bamberger Zeit, während Herbert Postler mit 23,5 Sek. um zwei Zehntelsekunden langsamer war als LG-Hürdenspezialist Manfred Bentz, der wie bereits oben erwähnt noch der Jugendklasse angehört.

Sehr beachtliche Leistungen boten die vier LG-Mittelstreckler Stefan Leitherer, Roman Herl, Jürgen Hanelt und Isolde Wendenburg. So bewies Stefan Leitherer erneut, daß er sich in prächtiger Form befindet und erreichte als Vierter seines 800-m-Laufes 1:54,4 Min. Da wollte Roman Herl seinem Trainer nicht nachstehen und erkämpfte sich mit der neuen persönlichen Bestzeit von 2:03,2 Min. in seinem Jugendrennen über 800 m Platz 3. Nicht ganz so gut lief es bei Jürgen Hanelt, dem allerdings sein lädiertes Knie zu schaffen machte, und der mit 2:08,6 Sek. etwas unter Wert blieb. Recht erfreulich schlug sich dagegen Isolde Wendenburg im 1500-m-Lauf der Frauen, den sie mit der neuen persönlichen Bestzeit von 5:25,9 Min. beendete. Allerdings könnte nach Meinung der zuständigen LG-Stellen Isolde noch bessere Leistungen bringen, wenn sie in ihren Rennen etwas mehr Mut zu einem flotten Anfangstempo hätte.

-gw

In Lübeck letzten Schliff geholt

LG Bamberg bereitet sich in der Hansestadt auf die Saison vor

Wie schon in den vergangenen drei Jahren, fuhr auch heuer wieder eine Sportlergruppe der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg zu dem nun schon fast traditionell gewordenen Trainingslager, um sich dort im Anschluß an das Wintertraining den letzten sportlichen Schliff zu holen. Nur war diesmal das Fahrtziel der 14köpfigen Trainingsgruppe unter der Leitung von Gerhard Weiss und Gerhard Lockenmeyer nicht wie in den Jahren 1973 bis 75 Alba Adriatica an der italienischen Adriaküste, sondern die Hansestadt Lübeck im „hohen Norden“ Deutschlands.

Die Gründe für den Wechsel des Trainingsortes waren hauptsächlich die ausgezeichneten Sportanlagen der Stadt Lübeck, die um 600 km kürzere Fahrtstrecke sowie last, not least der hohe Freizeitwert der Ostseestadt. Dazu kam noch eine gehörige Portion Neugierde auf die Partnerstadt Bamberg, über die in der Bamberger Presse im Rahmen des Denkmalschutzes und der Altstadtanierung schon so viel zu lesen war.

Den ersten Kontakt mit der Hansestadt hatte die LG über ihren engagierten LG-Präsidenten MdB Paul Röhner geknüpft. Alles weitere lag dann in den bewährten Händen von Sprinttrainer Gerhard Weiss, der die Fahrt mustergültig organisierte.

In Lübeck angekommen, sahen die Bamberger alle ihre Erwartungen bei weitem erfüllt. Durch Vermittlung der Stadt Lübeck wurden sie in einem zentral gelegenen Hotel ausgezeichnet untergebracht und gepflegt.

An Sportanlagen stellte man ihnen das mit Kunststoff ausgelegte Leichtathletikstadion „Buniamshof“ und den hervorragend ausgestatteten Krafraum des Sportvereins „Phönix Lübeck“ zur Verfügung.

Da außerdem das Wetter kaum hätte besser sein können, konnte während des neuntägigen Aufenthalts unter optimalen Bedingungen trainiert werden.

Einer der Höhepunkte des Aufenthaltes war ein Empfang im Lübecker Rathaus bei Bürgermeister Kock. Bei Sekt und Lübecker Marzipan konnten sich die Bamberger in einem Gespräch mit den anwesenden Herren überzeugen,

daß Sport in Lübeck ganz groß geschrieben wird. Die Stadt hat unter anderem 54 Turnhallen, 5 Sporthallen, 17 Sportplätze und 4 Schwimmhallen (darunter ein Meerwasserschwimmbad).

Ein weiteres Thema des zwanglosen Beisammenseins war natürlich die Erhaltung der an herrlichen Baudenkmalern reichen historischen Lübecker Altstadt und die damit verbundene enge Zusammenarbeit mit den Partnerstädten Bamberg und Regensburg. Dieses Gespräch über die Altstadtanierung wurde durch eine

sehr informative halbtägige Stadtführung ergänzt.



Einer, der seit Jahren konstant gute Leistungen auf der langen Strecke bringt und in den Siegerlisten meist ganz vorn zu finden ist: Stefan Leitherer von der LG Bamberg
Foto: FT-Iff

Zehn Siege für die LG Bamberg

„Rot-weißes“ Team erfolgreichste Vertretung in Schweinfurt

Beim traditionellen landesoffenen Leichtathletik-Sportfest am letzten Sonntag in Schweinfurt war die Abordnung der LG 1.FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg von allen teilnehmenden Vereinen die mit Abstand erfolgreichste Vertretung. Nicht weniger als zehn (!) Sieger stellte das „rot-weiße“ Team und bewies, daß es durchaus in der Lage ist, mit anderen, wesentlich finanzkräftigeren Clubs zu konkurrieren.

Drei Siege konnte das „schwache Geschlecht“ der LGB verbuchen: Zunächst gewann Brigitte Osel ohne voll aus sich herauszugehen die 100 m der Frauen in guten 12,1 Sek., dann distanzierte Beate Eidloth über 400 m in der gleichen Altersklasse sämtliche Gegnerinnen, um über drei Sekunden und erzielte dabei ansprechende 60,4 Sek. Den dritten Sieg errang schließlich Mechthild Pflaum, die bei der weibl. Jgd. in ihrem ersten Lauf über 400 m trotz schlechter Renneinteilung auf 64,4 Sek. kam.

Bei den Männern konnte die LGB gleich zwei Doppelsieger stellen und zwar Heinrich Porsch und Herbert Neubauer. Während „Sir Henri“ mit 17,14 m im Kugelstoßen und 45,40 m im Diskuswurf einmal mehr glänzte, entschied Herbert Neubauer die 100 m in 11,0 Sek. für sich und zwar auch mit der 4x100-m-Staffel der Männer in 44,1 Sek. vorn.

Dabei waren ferner Detlef Palt, Herbert Postler und Wolfram Däumler mit von der Partie. Für einen weite-

ren 1. Platz sorgte bei den Männern Stefan Leitherer, der durch einen souveränen Spurtsieg über 1500 m in 3:58,8 Min. auf seine gute Form aufmerksam machte.

Die restlichen Siegeslorbeeren gingen an die starken A-Jugendlichen der LG. Manfred Bentz gewann die 200 m in 23,3 Sek., nachdem er bereits im Zwischenlauf seinen „Hausrekord“ von 23,7 im Vorjahr auf 23,2 Sek. verbessert hatte. Außerdem war Manfred auch am Sieg der 4x100-m-Jugendstaffel beteiligt, die in der Besetzung Dietmar Lutz, Bentz, Adi Geyer und Klaus Schliewa auf feine 44,0 Sek. kam.

Doch nicht nur die Leistungen der Erstplatzierten gefielen, auch die anderen LGler imponierten. Hier muß vor allem Adi Geyer genannt werden, der mit zwei persönlichen Bestleistungen im Weitsprung (6,55 m, 3. Platz) und über 200 m (23,4/VL 23,2 Sek., 2. Platz) aufwartete. Überhaupt die 200 m Jugend: von fünf Endlaufteilnehmern stellte die LGB nicht weniger als vier (!), die prompt die vier ersten Plätze unter sich ausmachten (Schliewa Dritter in 24,4/ZL 24,0 Sek. — Vierter Lutz in 23,8/VL 23,7 Sek.).

Der Jugendliche Hubert Wolfschmidt deutete als Dritter im Männerlauf über 1500 m mit prächtigen 4:01,6 Min. seine großen Möglichkeiten in dieser Saison an. Ebenfalls Dritter wurde über 800 m Jgd. Siegfried Mattausch in 2:07,2 Min. und Fünfter wurde in der gleichen Altersgruppe Jürgen Hanelt, der für die 5000 m 17:39,2 Min. benötigte.

Bei den Männern gab es noch zwei 3. Ränge durch Wolfram Däumler im Dreisprung mit 13,65 m und Herbert Postler über 100 m in 11,4 Sek.

Bei den Frauen sicherte sich Ursula Eckert den 2. Rang im Hochsprung mit 1,55 m und außerdem gefiel bei der weibl. Jugend die erst 16jährige Heidi Linsner mit 5:38,1 Min. über 1500 m.

Weitere Ergebnisse: Männer — Hochsprung: Däumler 1,80 m; Frauen — Weitsprung: Eckert 4,83 m; 400 m: Wendenburg 67,5 Sek.

Drei Bamberger LG-Akteure überzeugten in Erlangen

Anläßlich eines Abendsportfestes am Mittwoch in Erlangen imponierten drei renommierte Aktive der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg mit neuen Bestmarken für die laufende Saison.

Heinrich Porsch verbesserte sich im Kugelstoßen der Männer auf die beachtliche neue persönliche Jahresbestleistung von 17,71 m und festigte damit seinen Platz unter den zehn besten deutschen Kugelstoßern. Die beste Zeit ihrer Karriere über 100 m der Frauen erzielte Brigitte Osel. Die makellosen 11,8 Sek. sollten dennoch nicht das letzte Wort der „schnellsten Sekretärin Oberfrankens“ sein. Auch Herbert Neubauer mußte bei seinem Debüt auf der 200-m-Strecke zu gefallen, doch zeigt die Zeit von 22,4 Sek., die in keinem Verhältnis zu seinem 100-m-Ergebnissen steht, wo Herbert den Hebel für weitere Verbesserungen ansetzen muß. -gw

Fünf Siege für die LG Bamberg

Landesoffenes Leichtathletik-Sportfest in Ebensfeld

Insgesamt fünf Sieger stellte die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beim landesoffenen Sportfest in Ebensfeld; Die Ehrenpreise für die besten Leistungen erhielten Gunar Kaiser als Weitsprungsieger in der Männerklasse mit 7,33 m und Beate Scheller von der LGB, die im Hochsprung der Frauen nicht zu bezwingen war und mit ihrer Sieghöhe von 1,65 m den oberfränkischen Jugendrekord nur um 1 cm verfehlte.

In beachtlicher Form befand sich auch Adi Geyer, der die 200 m der Jugend in vorzüglichen 22,6 Sekunden gewann. Auch seine Zeit von 11,1 Sekunden über 100 m, im Männerwettbewerb erzielt, ist aller Achtung wert. Für den Glanzpunkt aus Bamberger Sicht sorgte jedoch der B-Jugendliche Klaus Schliewa, der als Zweiter des Jugendwettkampfs über 200 m mit ausgezeichneten 22,9 Sekunden einen neuen oberfränkischen Bezirksrekord aufstellte. Verständlich, daß die 4x100-m-Jugendstaffel mit diesen beiden „Cracks“ keine Mühe hatte, ihre Disziplin in 46,0 Sekunden zu gewinnen. Außerdem waren hier noch Carlo Schramm und Gustav Geipel mit von der Partie. Geipel hatte vorher noch den Hochsprung der Jugend mit übersprungenen 1,90 m für sich entschieden. Für den 5. LG-Sieg sorgte, last not least, Altmeister Walter Sträßner, der im Diskuswurf auf gute 43,98 m kam.

Zwei weitere zweite Plätze eroberten sich bei den Mädchen Beate Scheller im Weitsprung mit 5,19 m, die damit Mechtild Pflaum auf den dritten Rang mit 5,07 m verwies, und Mechtild Pflaum, die die 200-m-Strecke in 27,6 Sekunden zurücklegte. Christoph Pflaum, der Bruder von Mechtild, landete schließlich mit 12,26 m im Jugenddreisprung ebenfalls auf Platz 2. Er ließ es jedoch nicht mit diesem Platz bewenden, sondern erzielte mit 1,75 m im Hochsprung noch einen erfreulichen dritten Rang.

Erstaunlich ist die Leistungsentwicklung bei dem Zehnkämpfer Poldi Weegmann. Seine 100-m-Leistung von 11,1 Sekunden, die ihm Platz 3 einbrachte, und sein Weitsprungresultat von 6,70 m (vierten Platz), deuten auf eine großartige Mehrkampfleistung hin. Nicht vergessen sollte man zum Schluß die 54,54 m im Speerwurf von Wolfgang Schmidt, der damit auf Rang 4 kam, und die 50,42 m von Jürgen Warwas im gleichen Wettbewerb. Zusammenfassend kann man sagen, daß es in Ebensfeld bei guten äußeren Bedingungen eine Vielzahl von überzeugenden Ergebnissen gab, die im Bereich des Sprints und Sprungs in erster Linie der engagierten und qualitativ hochwertigen Trainingsarbeit von LG-Trainer Siegfried Matschke zu verdanken sind. -gw

Im Widerstreit der Gefühle

Brigitte Osel — Bamberg's erfolgreichste Leichtathletin



Die Zeit ist ihr erbitterter Gegner — nicht nur im Wettkampf. Brigitte Osel, seit Jahren Oberfrankens beste 100- und 200-m-Sprinterin, findet es „sehr hart“, Beruf, Sport und Familienleben einigermaßen in Einklang zu bringen. Halbtags bis Mittag als Sekretärin tätig, müßte sich die 28jährige Bambergerin am Abend und am Wochenende zerteilen können: Einerseits möchte sie bei ihrem Mann sein, andererseits verlangt der Leistungssport die ganze Frau. Viermal in der Woche tauscht Brigitte Osel zumindest die Wohnung mit dem Trainingsplatz — ohne die jeweils zwei Stunden zielbewußter Anstrengung hätte sie im Kreise der bayerischen Elite bei den Meisterschaften und Sportfesten, die sie oft von Bamberg weg führen, keine Chance. Brigitte Osel weiß um ihre spezielle Chance gegenüber vielen Konkurrentinnen — das ihr mitgegebene Talent möchte sie nutzen. So steht die junge Frau, der die Leichtathletik Spaß macht, die als gute, hilfsbereite Kameradin über die LG Bamberg hinaus geschätzt wird, im Widerstreit der Gefühle. Sie spricht seit langem von der Beendigung ihrer Karriere und hat den Rücktritt „zu 99 Prozent“ jetzt für das Ende der laufenden Saison angekündigt — „an das eine restliche Prozent“, versichert Gerhard Weiß, ihr junger

Trainer, „klammert sich die Bamberger Leichtathletik“. Ein ganz anderes „Zeitproblem“ spielt bei diesen Überlegungen der Läuferin eine Rolle am Rande: „Es ist nicht schön, die Älteste im Feld zu sein“ — die meisten Jungen endeten wie in den Vorjahren auch bei den letzten Bayerischen Meisterschaften am vergangenen Wochenende in München hinter der auf dem zweiten Platz über 100 m (11,9 Sek.) und auf dem dritten Rang über 200 m (24,5) einkommenden Bambergerin. Dabei mußte Brigitte Osel mit dem Handicap einer kurzfristigen starken Gewichtsabnahme von zehn Pfund, die ihr Kraft kostete, fertigwerden. „Ich hatte durch die Hitze in den drei Wochen zuvor keinen Appetit gehabt und konnte nachts nicht schlafen“, erzählt die 1,67 m messende und normalerweise 58 kg auf die Waage bringende Sprinterin. Die Leistungskurve der „Ältesten im Feld“ zeigt deutlich aufwärts — die am Mittwoch in Erlangen gelaufene persönliche 100-m-Bestzeit von 11,8 Sekunden ist ein Beweis dafür. Weiß: „Ich glaube, die Steigerung kommt erst noch. Das im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich härtere Training im Winter wird sich auszahlen.“ Als „realistisch“ bezeichnet der 21jährige Student Brigitte Osels Ziele für diese Saison: 11,7 Sekunden über 100 m und eine Zeit unter 24 Sekunden über 200 m (Bestzeit jetzt 24,3). „Ich war schon in den DLV-Kader aufgenommen worden“, ärgert sich die von Erfolg zu Erfolg ehrgeiziger gewordene Bamberger Sprinterkönigin, „kam aber aus Altersgründen wieder heraus.“ Ihre Argumente: „Die Leistung sollte allein entscheidend sein.“ Und: „Es wird gejamert, daß so wenig Frauen Sport treiben. Bringt man dann die Leistung, wird man nicht berücksichtigt. Da ist man ein bißchen frustriert“ — die kuriose, geteilte Karriere der Brigitte Osel kann keine Begründung sein.

Neun Jahre Pause, dann Bayerische Vizemeisterin

Erstes (Lauf-)Kapitel: Die 16jährige Realschülerin Brigitte Bürger, Mitglied des FC Bamberg, gilt 1964 mit einer 100-m-Bestzeit von 12,8 Sekunden trotz unregelmäßigen Trainings als großes Talent. Nach einem halben Jahr bereits zieht das inzwischen ins Berufsleben gewechselte Mädchen („ich hatte einfach keine Zeit mehr“) die Spikes wieder aus. Statt über die Laufbahn, wirbelt Brigitte Osel später mit ihrem Mann, einem früheren 800-m- und 1500-m-Läufer, über das Tanzparkett — geehrt mit Bronze-, Silber- und Goldmedaillen.

Zweites (Lauf-)Kapitel: Beim Bier findet 1973 Brigitte Osel wieder Geschmack an der Leichtathletik — LG-Sprinterinnen-Trainer Gerhard Lockenmeyer, Stammgast im selben Lokal wie das Ehepaar Osel, hatte sie durch guten Zuspruch darauf gebracht. Ohne Training gewinnt Brigitte Osel, jetzt Angehörige des Post-SV, gleich die 100-m-Kreismeisterschaft in 13,2 Sekunden und steigert sich im selben Jahr noch auf 12,3 Sekunden. 1974 folgt dem (Spät-)Start im „Schlenkerla“ der Zieleinlauf bei der Bayerischen Meisterschaft als Zweite über 100 m und 200 m — das Comeback war in einem Maße gelungen, wie es niemand für möglich gehalten hatte.

Heute sagt Brigitte Osel: „Ich bereue diese lange Pause von neun Jahren sehr. Zumindest drei Jahre früher hätte ich wieder anfangen sollen, dann wären die Möglichkeiten besser gewesen.“ Um zwei oder drei Zehntelsekunden, so schätzt der seit November 1975 als Nachfolger ihrer verdienstvollen Trainer Lockenmeyer und Reiner Schell amtierende Coach Gerhard Weiß, könnte heute die Bestzeit über 100 m in diesem Falle „bei stets konsequentem Training“ günstiger sein. Nicht zufrieden ist Weiß vor allem mit dem Start:

„Manchmal klappt er, manchmal geht er daneben.“ Deshalb rechnet sich Brigitte Osel, schön und ausgeglichen laufend, die größeren Chancen auf der 200-m-Distanz aus — auch bei den kommenden Deutschen Meisterschaften (Ziel Endlaufplatz): Denn: „Da kann ich einen schlechten Start besser wettmachen.“ Wenig hält die Sprinterin jedoch davon, notfalls eine noch längere Strecke anzugehen. Zwar wurde Brigitte Osel über 400 m auf Anhieb bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften dieses Jahres Dritte, doch gesteht sie: „Es fiel mir schon sehr, sehr schwer. Es war für mich eine Quälerei.“ Nicht nur als Zumutung allein für sie, sondern für alle Bamberger Leichtathleten bezeichnet sie die Trainingsbedingungen in der Stadt. „Die Bahnen in Bug sind ein Kartoffelacker“, schimpft Brigitte Osel, „das ist furchtbar“. Und sie hängt an: „Die Kunststoffbahn im Stadion könnte schon längst liegen. Es wäre für uns wegen der Vorbereitung auf die Meisterschaft sehr wichtig gewesen.“ Weiß: „Wir brauchen bei einem viermaligen Training in der Woche bessere äußere Bedingungen, um die Leute intensiver motivieren zu können. Im Fußball haben schon C-Klasse-Mannschaften bessere Möglichkeiten.“

Brigitte Osel begeistert sich für ihre leichtathletischen Disziplinen, sie ist jedoch nicht einseitig. „Ich fahre Ski, und wenn ich Zeit hätte, würde ich sehr gern aktiv und nicht nur nebenbei Volleyball, Basketball und Tennis spielen. Natürlich möchte ich gern auch noch tanzen.“ Dabei verschweigt die vierfache Bayerische Vizemeisterin nicht: „Ich rauche und trinke Wein sehr gern“, und bringt dann ihre Einstellung auf einen Nenner: „Den ganzen Tag könnte ich Sport machen. Ich verzichte wegen des Sports aber auf nichts.“

Volkmar Lindemann

Gute Leistungen der Schüler

Nachwuchs zeigte bei einem Mehrkampftag in Bug sein Können

Bei einem Schüler-Mehrkampftag stellten sich die Nachwuchstalente der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg auf der Post-Anlage in Bug mit zum Teil recht beachtlichen Leistungen vor.

Schüler A: Im Drei-Kampf siegte Manfred Palt mit 2329 Punkten und erzielte mit 12,3 Sek. über 100 m ein herausragendes Resultat. Auf den Plätzen 2 und 3 landeten Reinhold Schmitt (2151 Pkt.) und Manfred Neundorfer (2102 Pkt.). Vierkampfsieger wurde Norbert Endres mit feinen

2974 Pkt., vor Jürgen Schmitt (2579 Pkt.) und Udo Beier mit 2562 Pkt.

Schülerinnen A: Den Drei-Kampf entschied Anne Dorsch mit ordentlichen 2228 Pkt. für sich und verwies Christine Hoh (2117 Pkt.) und Michaela Berner (1920 Pkt.) auf die nächsten Plätze. Im Vierkampf dominierte Gaby Eichinger mit 2762 Pkt.

Schüler B: Den ersten Rang im Drei-Kampf belegte Uwe John mit schönen 1352 Pkt. vor Uli Doktorowski (1194 Pkt.) und Werner Wolf, der auf 936 Pkt. kam. Im Vierkampf glänzte Ottmar Baumer mit vorzüglichen 2359 Pkt. und den Klassenleistungen 10,0 Sek. über 75 m und 4,54 m im Weitsprung.

Schülerinnen B: Den Drei-Kampf gewann Elke Günthner mit 1699 Pkt., wobei besonders ihre Weitsprungleistung von 3,96 m gefiel. Zweite wurde hier Stefanie Müller (SV Memmelsdorf) mit 1333 Pkt., Dritte Gudrun Bioß mit 1301 Pkt. Imponierend im Vierkampf Dagmar May, die auf 2848 Pkt. kam und 1,43 m im Hochsprung meisterte, sowie 10,6 Sek. für die 75 m-Distanz benötigte. Zweite wurde Eleonore Pflaum (2815 Pkt.), die über 1,38 m sprang. Als Drittplazierte mit 2277 Pkt. beendete Irene Loch den Vierkampf.

Schüler C: In dieser Klasse siegte Detlef Doktorowski (922 Pkt.) vor Michael Kautler (655 Pkt.) und Markus Günthner (639 Pkt.).

-gw

7 erste Plätze für LG-Nachwuchs

Oberfrankens Leichtathletik-Schüler kämpften in Rödental

Ihre dominierende Stellung in Oberfranken bewiesen die Schüler der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bei den Bezirksmeisterschaften in Rödental. Obwohl die brütende Hitze den Leichtathletik-Talenten arg zusetzte, wurden viele ansehnliche Leistungen geboten und wurde mit großem Eifer um die begehrten Meisterehren gerungen. Bedauerlicherweise paßte sich die Organisation in Rödental nicht dem Niveau der Sportler an, denn zwei Stunden (!) Zeitplanverzug dürften neuer oberfränkischer Rekord sein.

Die 7 ersten Plätze der LGler errangen insgesamt 5 Nachwuchs-Asse: Ottmar Baumer war mit ausgezeichneten 10,0 Sekunden über 75 m und ebenso imponierenden 2:27,3 Minuten über 800 m der überragende Läufer bei den B-Schülern. Ebenfalls Doppelsieger wurde Udo Beier. In der Schülerklasse A beherrschte er im Diskuswurf (33,54 m) und Kugelstoßen (11,23 m) die Konkurrenz klar.

Einen großen Sprung nach vorn machte im wahrsten Sinne des Wortes Anne Dorsch, denn sie siegte bei den Schülerinnen A im Weitsprung mit glänzenden 5,08 m. In der gleichen Altersklasse gewann Ursel Schneider die 800 m in ganz vorzüglichen 2:28,7 Minuten und scheint damit in die Fußstapfen ihres renommierten Vaters und Marathonläufers Toni Schneider zu treten. Den 7. Titel ergatterte schließlich Dagmar May im Hochsprung der Schülerklasse B mit sehr guten 1,41 m.

Auf 2. Plätze kamen Manfred Palt über 100 m der Schüler A in 12,8 Sekunden, eine Leistung, die bei mehr Trainingseifer deutlich besser hätte sein können, Irene Loch im 600-m-Lauf der Schülerinnen B mit feinen 1:54,7 Minuten. Harald Hack im 2000-m-Rennen der A-Schüler mit 6:54,8 Minuten und Dagmar May, die mit 10,2 Sekunden im 75-m-Lauf (Schülerinnen B) die beste Leistung aller Zweitplazierten bot.

Mit 3. Plätzen wurden belohnt Eleonore Pflaum im Hochsprung der Schülerinnen B mit 1,32 m, Irene Loch im Ballweitwurf (42,0 m) sowie noch einmal Dagmar May im Weitsprung mit 4,65 m. Auf den undankbaren 4. Rang kamen Anne Dorsch (A-Schülerinnen) über 100 m (13,5 Sekunden), die erst 11jährige Karin Göller über 600 m Schülerinnen B in schönen 1:56,6 Minuten und Eleonore

Pflaum, die in der gleichen Altersklasse 11,2 Sekunden für die 600 m benötigte. Ferner wurde uns mitgeteilt, daß Ottmar Baumer (Schüler B) und Eleonore Pflaum noch einen 2. bzw. 3. Platz belegten, doch fehlte leider in der Ergebnisliste dieses Blatt, so daß darüber keine weiteren Angaben möglich sind. Alles in allem können sich diese Resultate der LG-Schüler wirklich sehen lassen, was in erster Linie ein Verdienst des nimmermüden LG-Schülertrainers Oswald Loch ist, der lieber im Hintergrund steht, aber nach diesen Klassenleistungen seiner Schützlinge wenigstens einmal erwähnt werden sollte



Diese drei talentierten Nachwuchskräfte waren maßgeblich an dem großen Erfolg der LG Bamberg anlässlich der oberfränkischen Schüler-Leichtathletikmeisterschaften in Rödental beteiligt. Unser Bild zeigt von links: Anne Dorsch, Ottmar Baumer und Dagmar May

Foto: privat

LG Bamberg wieder am erfolgreichsten

Zwölfmal auf dem ersten Platz / Adi Geyer errang allein dreimal Siegeslorbeeren

Erfolgreichste Mannschaft der oberfränkischen Jugendmeisterschaften am letzten Wochenende im Sportzentrum Bamberg/Gaustadt war einmal mehr die Vertretung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, die nicht weniger als zwölfmal den Sieger stellen konnte. Dieses Ergebnis ist um so höher zu bewerten, da die LGB mit Klaus Schliewa und Dietmar Lutz zwei aussichtsreiche Läufer ersetzen mußte und die Bamberger „Spezialdisziplinen“ wie Hürdenlauf und Hammerwurf zu einem anderen Termin entschieden werden.

Gleich dreimal zu Siegeslorbeeren kam Adi Geyer, der in dieser Saison einen gehörigen Schritt nach vorn gemacht hat. Er gewann die 100 m in 11,3 sek., die 200 m in 22,5 sek., und die 400 m in 52,5 sek. Verständlich, daß dann die Kraft beim Weitsprung nicht mehr ausreichte und er mit 6,23 m „nur“ den 2. Rang belegte.

Sprintsieger bei der Jugend B wurde etwas überraschend Carlo Schramm, der seine Gegner auf den letzten Metern niederlang und mit 11,6 sek. gestoppt wurde. Die Strecken 800 m, 1500 m und 5000 m wurden eine sichere Beute für die Schützlinge von Stefan Leitherer (A-Jugend-Wettbewerb). Die „kurze“ Distanz entschied Hubert Wolfschmidt ganz sicher mit 2:07 min. für sich und verwies seinen LG-Kameraden Siegfried Mattausch auf den 2. Rang (2:12,0 min.). Auf der 1500 m-Strecke zeigte der erst 17-jährige Roman Herl ein beherztes Rennen und erzielte trotz Hitze und böigem Wind mit 4:16,0 min. eine ausgezeichnete Zeit. Auf der langen 5000 m-Distanz lief Friedrich Einwich seiner Konkurrenz auf und davon und erreichte in ordentlichen 16:05,2 min. das Ziel. Wie groß sein Vorsprung war, verdeutlicht der Abstand zu Jürgen Hanelt, der als Dritter auf eine Zeit von 18:18,4 min. kam.

Für einen Doppelsieg sorgten im Hochsprung Gustav Geipel und Werner Himmel. Geipel gewann mit feinen 1,94 m, während Himmel

die Latte bei einer Höhe von 1,78 m überquerte.

Auch bei der B-Jugend ging ein Mittelstreckentitel nach Bamberg: 1000 m-Meister wurde Norbert Hebeis nach 2:52,6 min. In diesem Rennen imponierte außerdem Harald Hack, der als Schüler (!) als Fünfter beachtliche 2:57,8 min erzielte.

Die drei restlichen Titel gingen auf das Konto der „LG-Damen“. So gewann Mechthild Pflaum unangefochten die 400 m in 65,1 sek. (2. Monika Kotissek 80,5 sek.) und Beate Scheller im Hochsprung mit 1,57 m. Die dritte Meisterschaft sicherte sich schließlich Ingrid Martius im Diskuswurf mit ansprechenden 30,04 m.

Ferner kam Ingrid sowohl im Kugelstoßen (9,60 m) als auch im Speerwurf (33,26 m) zu Vize-Meisterehren. Ebenso sprang Beate Scheller im Weitsprung auf Rang 2, wobei sie exakt 5 m erreichte. (Alle genannten LGlerinnen gehören der weibl. Jugend A an).

Schöne Erfolge gab es auch für jene

LG-Athleten, die nicht bis auf das höchste Treppchen klettern konnten. Christoph Pflaum z.B. sprang im B-Jugendwettbewerb 1,79 m hoch und im Dreisprung 11,87 m weit und mußte sich dennoch mit „nur“ einem 2. und 3. Platz zufriedengeben. Ähnlich erging es auch Hürdenläufer Manfred Bentz, der sich für größere Wettkämpfe schonen wollte und deshalb nur auf zwei 3. Plätze im 100 m-Lauf (11,4) und Weitsprung (6,20 m) kam. Die vielseitige Monika Kotissek wurde ebenfalls Dritte (Speerwurf 17,34 m) und kam damit auf den gleichen Platz wie Gerhard Haupt im Hochsprung der männl. Jugend B mit 1,70 m. Den Reigen der 3. Ränge beschließen Anselm Kraus über 400 m (56,4) und Heike Heinkelmann, deren 800 m-Ergebnis von 2:37,4 min. allerdings die eindeutig bessere Leistung darstellt. Erwähnenswert ist auch die 100 m-Zeit von Anne Dorsch, die noch der Schülerklasse angehört, und mit der schönen Leistung von 13,3 sek. bei der weiblichen Jugend B Sechste wurde. Bei zwei Einlagewettbewerben im Kugelstoßen und Diskuswerfen der Männer siegte Heinrich Porsch mit der Jahresbestleistung von 17,63 m bzw. 44,96 m. Beide Weiten müssen als ausgesprochen stark bezeichnet werden, wobei Henry im Diskuswerfen den unverwundlichen Walter Sträßner mit 43,44 m auf den zweiten Platz verwies.

42jähriger Xaver Mally mit großartiger Leistung

Eine kleine Bamberger Leichtathletik-Abordnung half dazu bei, daß bei der sportlichen Einweihung der Schweinfurter Kunststoffbahn einige Glanzlichter gesetzt wurden. So stellte Sprinter Herbert Neubauer als 100-m-Sieger in locker herausgelaufenen 10,6 Sekunden den oberfränkischen Rekord ein, der seit Ewald Mehringers Zeiten nun schon 20 Jahre besteht. Neubauer dürfte auf seinem Weg in die bayerische Elite einen guten Schritt weitergekommen sein.

Selbstverständlich, daß bei den Frauen auf der gleichen Strecke Brigitte Osel in 12,1 Sekunden ohne Konkurrenz war. Die spektakulärste Leistung, nicht nur aus Bamberger Sicht, vollbrachte aber der 42jährige (!) Altersklassenläufer Xaver Mally, der über 5000 m in 15:56,2 min. eine Zeit vorlegte, die in diesem Jahr außer dem jugendlichen Spitzenläufer Einwich noch kein Langstreckler aus der LG Bamberg erreichte. Herzlichen Glückwunsch!

Den beachtlichen Leistungsquerschnitt vervollständigten Heinrich Porsch, der mit 17,31 m im Kugelstoßen dominierte, und die jeweils drittplatzierten Weitspringer Konrad Stark in 6,48 m bei den Männern und Christoph Pflaum in 6,08 m bei der B-Jugend.

-gw

Heinrich Porsch auch Süd-Meister

Herbert Neubauer auf der Sprintstrecke weiterhin konstant

Recht erfolgreich schnitten die drei Aktiven der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg ab, die am vergangenen Wochenende zu den Süddeutschen Meisterschaften nach Gaggenau (Baden) gefahren waren. Allen voran muß natürlich einmal mehr Heinrich Porsch herausgestellt werden, dem die Titelverteidigung im Kugelstoßen gelang.

Zwar blieb er diesmal mit 17,86 m etwas hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück, doch scheint es sicher, daß der LG-Star-Athlet bis zu den Deutschen Meisterschaften im August noch einige Zentimeter zulegen kann. Nicht ganz zufrieden mit ihren Leistungen dürfte Brigitte Osel gewesen sein, wenn auch eine mittelmäßige Bahn und leichter Gegenwind an besseren Resultaten hinderten. Über 200 m landete sie in 24,7 Sek. auf dem undankbaren 4. Platz, während sie über 100 m nach 11,9 Sek. im Zwischensprint mit 12,1 Sek. schließlich 6. wurde. Entschuldigung für die relativ schwachen Zeiten mag sein, daß auch die Bayerische Meisterin Petra Scharp überhaupt nicht mit der Bahn zurechtkam und ebenfalls ein ganzes Stück hinter ihren sonstigen Zeiten zurückblieb.

Erstaunlich konstant sind dagegen die Ergebnisse der Bamberger „Sprint-Komet 76“, Herbert Neubauer, in seiner

ersten Wettkampfsaison erzielt. So wohl im Vorlauf wie auch im Zwischensprint über 100 m der Männer kam er auf 10,8 Sek. und bewies damit eindeutig, daß seine 10,7 Sek. von den Bayerischen Meisterschaften keine Eintagsfliege waren.

Toni Schneider immer stärker

Zu einer erstaunlich guten Form ist in den letzten Tagen der Bayerische Altersklassen-Marathonmeister Toni Schneider von der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg aufgelaufen. Bei zwei Abendsportfesten schraubte er seine 3000-m-Bestmarke auf feine 9:13,2 Min. und seine 5000-m-Leistung auf 15:58,4 Min. Nach diesem selbst für Fachleute überraschenden Steigerungen darf man auf die nächsten Marathonzeiten dieses leidenschaftlichen Leichtathleten gespannt sein.

-gw



Der 17jährige Roman Herl von der LGB gewann den Titel eines oberfränkischen Meisters über 1500 Meter in 4:16,0 Minuten
Foto: Beate Eidloth

Bayerntitel nur für „Sir Henry“

LG Bamberg diesmal nicht gerade vom Glück begünstigt

Wie schon gestern in der Ergebnisübersicht im ☉ deutlich wurde, gefielen die Leichtathleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bei den Bayerischen Meisterschaften in München durch eine Vielzahl guter Leistungen. Einen Meistertitel und vier Plazierungen unter den ersten sechs brachte die Bamberger Vertretung mit zurück an die Regnitz. Dabei darf man durchaus behaupten, daß das rot-weiße Team nicht gerade vom Glück begünstigt wurde.

Den einzigen Titel sicherte sich erwartungsgemäß Heinrich Porsch im Kugelstoßen der Männer. Die 17,57 m, mit denen „Sir Henry“ gewann, dürften jedoch nicht das letzte Wort dieses beinahe schmächtigen Werfers gewesen sein, denn erfahrungsgemäß vermag sich Porsch stets im Laufe der Saison noch zu steigern.

Die vier weiteren Urkundenplätze gingen auf das Konto der LG-Sprintergruppe um Trainer Gerhard Weiß. Dabei gelang es Brigitte Osel über 100 m der Frauen, die Vizemeisterschaft in der Zeit von 11,9 Sek. zu erringen, während sie über 200 m (24,5 Sek.) den 3. Rang belegte. Schade, daß Brigitte ausgerechnet in den letzten drei Wochen vor dieser Meisterschaft gesundheitlich nicht recht auf der Höhe war und zehn Pfund (!) Gewicht abnahm, was einen unverkennbaren Substanzverlust zur Folge hatte.

Ausgezeichnet schlug sich Herbert Neubauer im 100-m-Rennen der Männer. Nachdem er seine Bestzeit bei völlig regulären Bedingungen um zwei Zehntelsekunden auf 10,7 Sek. gesteigert hatte, erreichte er im Endlauf bei Gegenwind und großer Hitze Platz 5. Bedenkt man, daß Herbert erst seit einem dreiviertel Jahr bei der LGB trainiert und mit einer Bestleistung von 12,2 Sek. damals gekommen war, so ist diese Steigerung sicherlich überaus erstaunlich. Sechste über 400 m der Frauen wurde Beate Eidloth, die wegen einer Verletzung sechs Wochen nicht trainieren konnte und nur durch eine Spritze und Medikamente überhaupt an den Start gehen konnte. Ihre Zeit im Endlauf war jedoch sehr schwach: 65,4 Sek., mehr als fünf Sekunden (!) langsamer als ihre Bestzeit, doch war die Endlaufteilnahme allein bereits ein schöner Erfolg.

Die talentierte Beate Scheller (17 Jahre) sprang sich im Hochsprung auf Anheb in die Landes-Elite und

wurde mit 1,65 m Siebte. 1,68 m riß sie dreimal sehr knapp, so daß eine weitere Steigerung durchaus möglich erscheint. Zuverlässig „Oldtimer“ Walter Sträßner. Diesmal bedeuteten 45,10 m im Diskuswurf Rang 7 und 47,48 m im Hammerwurf Platz 8. Überhaupt hatte es der achte Platz den LGLern angetan, was besonders in den Laufwettbewerben sehr unerfreulich war: Bei sieben Rundbahnen verfehlte man damit den Endlauf ausgerechnet um einen Platz. Am knappsten gelang dies dem Jugendlichen Adi Geyer über 200 m Männer: Bei Zeitgleichheit wurde er um Brustbreite (!) aus dem Endlauf katalpultiert. Seine Zeit: 22,8 Sek. Ebenfalls um Brustbreite verpaßte Stefan Leitherer den 800-m-Endlauf. Mit 1:53,1 Min. erzielte er dennoch eine sehr aner kennenswerte Zeit.

Auch die 4x100-m-Staffel der Frauen (Scheller, Osel, Eidloth, Mechthild Pflaum) und der Männer (Poldi Weegmann, Herbert Postler, Geyer und Neubauer) kamen jeweils nur auf Rang 8, wobei besonders die Wechsel 2 und 3 in beiden Staffeln bei Trainer Weiß helles Entsetzen hervorriefen. In der Männerstaffel vermißte man allerdings schmerzlich Detlef Palt, den erfolgreichsten Bamberger Sprinter der letzten Jahre, der verletzt in Bamberg sitzend, seinen Trainingskameraden die Daumen drückte.

Gute Resultate, die allerdings nicht zu vorderen Plazierungen reichten, gab es durch die Jugendlichen Manfred Bentz (400 m in 51,1) und Gustav Geipel (Hoch: 1,90 m), sowie durch den Mehrkämpfer Poldi Weegmann (100 m: 11,2 Sek.).

Insgesamt gesehen konnten die Athleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn mit ihrem Abschneiden zufrieden sein, doch hofft man, daß sich bei den Bayerischen A-Jugendmeisterschaften nächste Woche in Bogen ein wesentlich stärkerer Medaillensegen einstellen wird. — gw

Meist nur „Hausmannskost“

LG Bamberg gewann Leichtathletik-Vergleich mit US-Armee 82:40

Beim traditionellen Vergleichskampf zwischen einer Auswahl der US-Armee Bamberg und einer Bamberger Stadtauswahl in der Leichtathletik lautete der Endstand 82:40 für die Mannschaft der Stadt Bamberg. Bedauerlicherweise litt die Veranstaltung unter miserablen äußeren Bedingungen: Entgegen der Ankündigung vom Sportamt der Stadt Bamberg war so gut wie nichts vorbereitet.

So mußten sich die Aktiven wie in guten „Pionierzeiten“ ohne Duschgelegenheiten zufriedengeben und die Umkleidemöglichkeiten werden den Athleten noch lange Zeiten in denkwürdiger Erinnerung bleiben. Ferner war weder eine Startpistole noch eine vernünftige Meßlatte aufzutreiben. Unter diesen Umständen tat die Stadtauswahl nicht mehr als unbedingt nötig, hatte man den Termin doch klugerweise kurz vor die Bayerischen Meisterschaften gelegt.

Für die herausragenden Leistungen sorgten Heinrich Porsch und Walter Sträßner im Diskuswerfen mit 45,08 m bzw. 44,62 m, womit sie Poldi Weegmann auf den 3. Platz verwiesen, der immer noch sehr aner kennenswerte 40,52 m erreichte. Im Speerwurf gefiel der Jugendliche Hubertus Seubert, der mit dem Männerspeer auf prächtige 53,44 m kam. Zweiter wurde hier einer der stärksten Amerikaner, nämlich Wright mit 53,00 m. Im Kugelstoßen gefielen weniger die 15,43 von Sieger Porsch, der die Leichtathletikfans sonst mit anderen Leistungen verwöhnt, als Poldi Weegmann, der 14,36 m erzielte und damit für einen Zehnkämpfer ein überzeugendes Ergebnis vorweisen

konnte. Ansonsten gab es mehr oder weniger „Hausmannskost“, wenn man vielleicht von den 11,0 Sek. von Herbert Neubauer über 100 m und den 1,90 m im Hochsprung des Jugendlichen Gustav Geipel absieht. Auch die Zeit von 24,7 Sek. über 200 m Frauen, bei einem Einlagewettbewerbgelaufen, bewies einmal mehr, daß Brigitte Osel auch ohne ernsthafte Konkurrenz zu großen Leistungen fähig ist.

Zum Schluß sei erwähnt, daß man beim abschließenden gemütlichen Beisammensein (es gab Bratwürste und Bier) auch zu weiteren sicher erfreulichen menschlichen Kontakten zwischen den US-Boys und den deutschen Leichtathleten kam.

Weitere Resultate: 200 m: Kaul 23,7; 400 m: Leitherer 53,9, Fuller 54,2; 800 m: Schneider 2:07,8; 1500 m: Schneider 4:26,8; 5000 m: Eckenweber 16:10,0, Mally 16:21,8, Schneider 16:33,0; Weit: Harris 6,69 m; Hoch Eduard 1,79 m.

Frauen: 400 m: Wendenburg 66,6. Mit Ausnahme von Wright, Fuller, Harris und Eduard gehören alle obengenannten Leichtathleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg an.

Eine Schmiede für Hürdensprinter

Der B-Jugendliche Klaus Schliewa lief bayer. Jahresbestleistung

Die neue Kunststoffanlage im Bamberger Stadion motiviert die Leichtathleten zu Höchstleistungen. Herausragendes Ergebnis eines Abendwettkampfes vom Wochenende war die bayerische Jugendbestleistung über 300 m Hürden durch den B-Jugendlichen Klaus Schliewa von der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg in 40,5 Sekunden.

Damit hat Bamberg in dieser Saison seinen dritten überregional hervorragenden Hürdensprinter gefunden — ein tolles Ding! Der bayerische Rekord von Manfred Bentz (LG Bamberg) auf dieser Distanz ist in Gefahr. Bei den Sprintern stellte der Jugendliche Adi Geyer (LG Bamberg) seine Saisonbestleistung von 11,1 Sekunden über 100 Meter ein. Der jugendliche Hochspringer Gustav Geipel verbesserte sich hier auf 11,9; Kugelstoßer Heinrich Porsch testete mit 11,9 Sekunden ebenfalls erfolgreich seine Spritzigkeit für den Ring. Weiter verbessert zeigte sich Udo Beier von der Schülerklasse A (LG Bamberg): der Diskus landete bei 37,36 m, die Kugel

bei 13,30 m. Heinrich Porsch freute sich über den recht entwicklungsfähigen Schüler. — gw



Das neue Hürdentalent Klaus Schliewa von der LG Bamberg Foto: Matschke

Vier neue ofr. Rekorde erzielt

Brigitte Osel und die 4x400-m-Jugendstaffel glänzte

Sehr gut zu gefallen wußten die wenigen Teilnehmer der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beim hervorragend besetzten Internationalen Leichtathletiksportfest in Fürth (der $\text{\textcircled{F}}$ berichtete gestern bereits darüber).

So wurde Brigitte Osel 3. im 200-m-Lauf der Frauen hinter der Polin Irena Szewinska und der deutschen Jugendrekordhalterin Claudia Steger. Die Zeit von 24,56 sek. bedeutet ebenso neuen oberfränkischen Rekord mit elektrischer Zeitmessung wie ihre 100-m-Zeit in 12,15 sek. Da die Differenz zwischen Handstoppung und elektrischer Zeitnahme ziemlich exakt mit 0,24 sek. angenommen wird, kann man leicht ausrechnen, daß beide Ergebnisse von Brigitte ihren bisherigen handgestoppten Bestleistungen entsprechen.

Für einen weiteren großartigen oberfränkischen Rekord sorgte die 4 x 400-m-Jugendstaffel der LGB mit Adi Geyer, Manfred Bentz, Dietmar Lutz und Hubert Wolfschmidt im Einlagelauf über 4 x 400 m, der als Bayerische Juniorenmeisterschaft gewertet wurde. In 3:22,5 min. belegte dieses vielversprechende Quartett den vorzüglichen 2. Platz und verbesserte den Bezirksrekord um nicht weniger als 2,3 sek.!

Es scheint durchaus möglich, daß diese vier Nachwuchs-Asse den Bayerischen Landesrekord, der nur zwei Zehntelsekunden besser ist, in dieser Saison noch unterbieten!

Hubert Wolfschmidt auch über 3000 m überragend

Bereits seinen vierten oberfränkischen Jugendrekord in dieser Saison lief Hubert Wolfschmidt (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg) am Samstag bei Testläufen des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes in Erlangen. Wolfschmidt startete diesmal über 3000 Meter und bewies, daß er auch auf den längeren Strecken zu großen Leistungen fähig ist. Seine außergewöhnliche Zeit: 8:33,6 Minuten! Wie hoch dieses Ergebnis einzuschätzen ist, kann man am besten daraus ersehen, daß außer Karl-Ulrich Freitag (jetzt Quelle Fürth) noch nie ein Bamberger Läufer der Männerklasse diese Zeit, die Wolfschmidt nun als Jugendlicher vorlegte, auch nur annähernd erreicht hat.

Eine gute Leistung brachte auch der erst 17jährige Roman Herl. Mit prächtigem Kampfgeist verbesserte er seine persönliche 3000-m-Bestzeit auf aner kennenswerte 9:25,0 Minuten.

Gute Leistungen in Bayreuth

Bei einem Abendsportfest in Bayreuth boten die Athleten der LG FC/PSV/Jahn Bamberg recht passable Vorstellungen. Zu einem leichten Sieg über 200 m der Frauen kam Brigitte Osel, die mit 24,7 Sek. für die beste Leistung sorgte. Zweiter über 100 m Männer wurde Herbert Neubauer in 10,9 Sek., während Freddy Kaul den B-Lauf in 11,4 Sek. gewann. Ausgezeichnet in Form ist nach wie vor Toni Schneider: er verbesserte seine erst vor kurzem aufgestellte Bestmarke über 3000 m erneut diesmal auf 9:09,8 Min. Ein Klasseergebnis für den Altersklassenläufer! Auch Stefan Leitherer gefiel über 800 m mit einer Zeit von 1:54 Min.

Beate Scheller immer schneller

Zwei Hürdentitel für LG Bamberg durch Bentz und Stark



Zwei Asse der LG Bamberg! Beate Scheller verbesserte den oberfränkischen Jugendrekord im Fünfkampf auf glänzende 3491 Punkte. Poldi Weegmann erreichte in seinem ersten Zehnkampf beachtliche 6072 Punkte Foto: privat

Bei den Oberfränkischen Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften, die übers Wochenende in Ebensfeld durchgeführt wurden, schlug sich das Aufgebot der LG Bamberg recht gut. Beate Scheller war die überragende Teilnehmerin bei der weiblichen Jugend A. Mit 3491 Punkten stellte sie im Fünfkampf einen neuen Oberfränkischen Rekord auf. Besonders hervorzuheben ist ihre erstaunliche Leistung im Weitsprung mit 5,84 m. Den zweiten Jugendmeistertitel holte sie sich über 100 m Hürden in 17,4 Sek. Im 100-m-Lauf des Fünfkampfes erreichte Beate respektable 12,5 Sek. Diese Leistungen gewinnen noch an Gewicht, wenn man berücksichtigt, daß Beate Scheller erst seit ca. drei Monaten bei der LG Bamberg trainiert.

Bei der männlichen Jugend A wurde Manfred Bentz erwartungsgemäß Meister über 110 m Hürden in 15,1 Sek. Mit dieser Klassezeit bewies „Manni“ erneut seine Sonderstellung in dieser Disziplin. Konrad Stark hat offenbar seine Formschwäche überwunden und gewann den Titel über 110 m Hürden bei der männlichen Jugend B in beachtlichen 15,7 Sek. Die Zehnkämpfer hatten am meisten unter der drückenden Hitze zu leiden. Von 14 Teilnehmern stellten sich nur noch 6 dem Starter zum abschließenden 1500-m-Lauf. Unter diesen auch Poldi Weegmann, der trotz einer schmerzhaften Bänderdehnung seinen ersten Zehnkampf bis zum Ende durchstand.

Seine 6072 Punkte beweisen, daß ihm der Übergang von den Wurfdisziplinen zum Mehrkampf gelungen ist. Er belegte mit dieser Leistung den zweiten Platz.

Christoph Pflaum startete bei der männlichen Jugend B im Fünfkampf und im Achtkampf, erreichte 2698 bzw. 4089 Punkte, die ihm jeweils den zweiten Platz einbrachten. Diesen Erfolg hat sich Christoph durch seinen Trainingsfleiß redlich verdient.

Seine Vielseitigkeit stellte Manfred Bentz im Fünfkampf unter Beweis. Mit 2762 Punkten belegte er Platz 2.

Weitere Ergebnisse: Männliche Jugend B, Fünfkampf: R. Fischer 2390 Punkte, E. Purucker 2137 Punkte; Männl. Jugend A, Fünfkampf: G. Geipel 2650 Punkte, A. Geier 2466 Punkte, N. Mederer 2138 Punkte, P. Wachsmann 1982 Punkte; Frauen, Fünfkampf: Ursula Eckert 2889 Punkte; Weibl. Jugend A, Fünfkampf: Mechthild Pflaum 2794 Punkte, Ingrid Martius 2550 Punkte.

—wi

Zwei Titel und bayer. Rekord durch M. Bentz

Außerdem erreichte der Bamberger LG-Nachwuchs vier Silber- und eine Bronze-Medaille

Obwohl die Teilnehmer der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg an den bayerischen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Bogen vereinzelt nicht gerade vom Glück begünstigt waren und sich nicht alle Träume erfüllten, kann man insgesamt von einem sehr erfolgreichen Abschneiden der Bamberger Delegation sprechen. Das ist die Bilanz, die sich sehen lassen kann: zwei bayerische Meistertitel durch Manfred Bentz, vier Silbermedaillen, eine Bronzemedaille und drei weitere Endkampfplatzierungen; dazu ein großartiger bayerischer Jugendrekord durch Manfred Bentz über 110 m Hürden und fünf weitere oberfränkische Rekorde!

Überragend ist natürlich die Leistung von Manfred Bentz. Zum ersten Mal in dieser Saison versuchte sich der 17-jährige ernsthaft auf den Hürdenstrecken. Der Erfolg war einfach überwältigend: zwei bayerische Titel und einmal bayerischer Jugendrekord! Schon die Vorlaufergebnisse des Bambergers ließen aufhorchen: 15,1 Sekunden über 110 m Hürden und 58,0 (sehr verhalten) über 400 m Hürden. In den Finalläufen stürmte Bentz dann seinen Gegnern in einer Art und Weise davon, die jedermann — auch die Fachleute — einfach verblüffen mußte: perfekte Technik und ein ausgereiftes Gefühl für den Rhythmus zwischen den Hürden, dazu Kraft und konzentrierter kämpferischer Einsatz. Hier wächst ein Talent heran, das einmal den Sprung nach ganz oben schaffen könnte.

Im 110-m-Hürden-Finale schied zwar der zuvor allgemein favorisierte Fürther Krapf durch Sturz aus. Gegen die neue bayerische Rekordzeit von glänzenden 14,5 Sekunden von Bentz hätte aber auch er mit Sicherheit keine Chance gehabt.

Im Finale über die lange Hürdenstanz blieben die Uhren für den überlegenen Sieger Bentz bei ausgezeichneten 55,2 Sekunden stehen: oberfränkischer Jugendrekord und Einstellung des oberfränkischen Männerrekordes von Lothar Maurer aus dem Jahre 1963!

Von den vier Silbermedaillen kamen zwei recht überraschend. Die eine gewann die erst seit wenigen Wochen bei der LG trainierende Beate Scheller.

Im Hochsprung der weiblichen Jugend schaffte sie ganz hervorragende 1,70 Meter und erzielte dabei einen neuen oberfränkischen Jugendrekord! Obendrein beeindruckte Beate im Weitsprung, wo sie als Vierte mit ausgezeichneten 5,61 Meter nur um einen winzigen Zentimeter die Bronzemedaille verfehlte.

Überraschend auch die Silbermedaille von Hubert Wolfschmidt über 1500 Meter — und zwar insofern, als man bei ihm eigentlich voll auf Gold gesetzt hatte.

Aber im Sport ist eben alles möglich: Da lief der erklärte Favorit Wolfschmidt mit 3:54,8 Min. eine geradezu phantastische Zeit (oberfränkischer Rekord und nur knapp über dem bayerischen Rekord) — in den letzten Jahren hätte diese Zeit sehr oft zum Gewinn der deutschen Jugendmeisterschaft gereicht — und mußte sich doch auf der Zielgeraden dem erst 16-jährigen Aschaffener Nabein (ein sensationelles Talent!) um 2/10 Sekunden geschlagen geben.

Für Friedrich Einwich gab es Silber und Bronze. Am Samstag über 5000 Meter war er noch mit 15:42,0 Minuten (3. Platz) etwas hinter den Erwartungen zurückgeblieben, doch am Sonntag bot er über 2000 m Hindernis eine prächtige kämpferische Leistung und verfehlte — wie sein Trainingskamerad Wolfschmidt — die erhsehnte Goldmedaille nur um einen Schritt:

mit 6:01,0 (oberfränkischer Rekord) als Zweiter hinter dem Augsburger Weniger (6:00,8). Für Friedrich Einwich — der zu Beginn der Saison durch eine Blinddarmoperation arg zurückgeworfen worden war — ein weiterer Schritt auf dem Weg zu seiner Spitzenform.

Etwas enttäuscht über seine Silbermedaille im Hammerwerfen dürfte auch Heinz-Georg Bloß gewesen sein. Im „ewigen“ Duell zwischen ihm und dem Neuburger Wolfgang Heinrich war diesmal wieder dieser „an der Reihe“. Nicht ganz erwartungsgemäß auch die Weiten: 55,64 m für Bloß, 56,66 m für Heinrich.

Die übrigen Bamberger Teilnehmer in Bogen blieben zwar ohne Medaille,

ihre Leistungen können sich aber durchaus sehen lassen. Der Beweis: Gustav Geipel belegte mit 1,90 m im Hochsprung den ehrenwerten fünften Platz, Roman Herl erreichte mit prächtigen 4:11,0 Minuten den 1500-m-Endlauf und wurde dort Zehnter. Wie Herl erzielten die 400-m-Starter Dietmar Lutz (52,1) und Mechthild Pflaum (63,7) persönliche Bestleistungen.

Vom Pech verfolgt waren die Sprinter. Adi Geyer lief trotz leichten Fiebers im 200-m-Vorlauf 22,8 und im Zwischenlauf mit ausgezeichneten 22,5 die drittschnellste Zeit. Gleichwohl war er nicht für das Finale qualifiziert. Aus den drei Zwischenläufen kamen nämlich nur die ersten zwei weiter; die Zeit spielte keine Rolle. Das Kampfergericht hatte aber ausgerechnet in den Lauf von Geyer die beiden stärksten Läufer — Altvater und Ruch, die später im Finale Platz 1 und 2 belegten — eingeteilt — eine absolut unverständliche Entscheidung.

So kamen aus den anderen Läufen wesentlich schwächere Läufer ins Finale, Adi Geyer aber um eine durchaus mögliche Medaille.

Noch mehr Pech dann für die Sprintstaffel, die in Bogen als Titelverteidiger antrat. Im Vorlauf lief Schlusfläufer Klaus Schliewa — nach vorhergehenden prächtigen Leistungen von Lütz, Bentz und Geyer — einer Zeit unter 44 Sekunden entgegen, als wieder seine kaum verheilte Muskelzerrung aufbrach und er die letzten Meter buchstäblich ins Ziel „humpelte“. Eine weitere fast sichere Medaille war verloren.

S. Leitherer

Hitze weichte die Bahn auf

In Obersuhl fand am Wochenende das traditionelle Feriensportfest statt, bei dem mit Brigitte Osel und Herbert Neubauer auch zwei Vertreter der LG FC/PSV/Jahn Bamberg an den Start gingen. Auf einer von der Hitze völlig aufgeweichten Kunststoffbahn gewann Brigitte Osel die 100 m der Frauen in 12,1 Sek. (1,7 m Gegenwind) und die 200 m in 24,9 Sek. Zwei an den Bedingungen gemessen, recht

ansehnliche Resultate! Auch Herbert Neubauer hatte mehr mit der klebrigen Bahn und dem Gegenwind zu kämpfen als mit seinen Gegnern. Er wurde Vierter über 100 m in 11 Sek. und Zweiter über 200 m in 22,9 Sek.



Zwei Titel und zwei Rekorde

Das Trumpf-As der Bamberger Leichtathleten-Abordnung, die übers Wochenende in Bogen um Bayerische Jugendtitel kämpfte, war zweifellos das große Talent Manfred Bentz, das allein im Hürdenlauf über 110 und 400 m der gesamten Konkurrenz davonlief, zweimal den Titel errang und dabei noch einen bayerischen und einen oberfränkischen Rekord aufstellte. Herzlichen Glückwunsch, Manni!

Foto: FT-Matschke

Zwölfter Bayerischer Titel für LG Bamberg!

Schon jetzt auf Landesebene fünf erste Plätze mehr errungen als im ganzen letzten Jahr

Mit einem Titel, einer Vizemeisterschaft und einem vierten Platz kehrten die Läufer der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg von den Bayerischen Staf-felmeisterschaften aus Elsenfeld bei Aschaffenburg zurück. Durch den Ge-winn der 4x400-m-Staffel der Jugend erhöhte die LGB ihre Titelausbeute in dieser Saison auf insgesamt zwölf erste Plätze in Bayern, womit das Vor-jahresergebnis von sieben Meisterschaften bereits jetzt klar übertroffen wurde.

Zu einem überaus souveränen Sieg kam die 4 x 400-m-Staffel der männ-lichen Jugend in der guten Zeit von 3:25,2 Min., womit die Staffel der DJK Aschaffenburg, die praktisch Heimvorteil hatte und von der Beset-zung her durchaus der LGB-Vertre-tung ebenbürtig war, um 2,6 Sek. (!) distanziert wurde.

Adi Geyer hatte als Startläufer einen beruhigenden Vorsprung herausge-laufen, der durch den B-Jugendlichen Klaus Schliewa gehalten wurde. Hu-bert Wolf Schmidt vergrößerte den Abstand noch weiter, und Manfred Bentz hatte keine Mühe, die Staffel erfolgreich abzuschließen.

Dies war übrigens für den 17-jähri-gen Manfred Bentz der dritte Bay-erntitel in diesem Jahr.

Auf dem zweiten Platz landete die 3 x 1000-m-Staffel der männlichen Jugend in der Besetzung Roman Herl, Friedrich Einwich und Hubert Wolf Schmidt. Die sehr homogen wir-kende Mannschaft erzielte dabei eine Zeit von genau acht Minuten, wobei man berücksichtigen muß, daß für alle Staffeln der böige Wind sehr hin-derlich war und sich dieser Nachteil besonders in den Zeiten der Mittel-streckenstaffeln niederschlug. Auf je-den Fall muß man der Mannschaft der LGB für ihre Leistung ein großes Kompliment machen. Die Staffel LGB II kam in dem großen Feld auf den achtbaren zwölften Rang, wofür sich

die Läufer Adi Geyer, Siegfried Mat-tausch und Jürgen Hanelt verant-wortlich zeigten.

Mit einem beachtlichen vierten Platz wurde die kämpferisch starke 4 x 400-m-Staffel der Frauen belohnt. Ob-wohl man hier die seit langem ver-letzte zweitschnellste Bamberger 400-m-Läuferin, Beate Eidloth, ersetzen mußte, schlugen sich Mechtild Pflaum, Isolde Wendenburg und Ur-sula Eckert erstaunlich gut.

Herausragend allerdings einmal mehr Schlußläuferin Brigitte Osel, die ei-nen glänzenden Lauf hinlegte und privat mit 58,3 Sek. herausgestoppt wurde. Dennoch soll damit nicht die

persönliche Leistung der drei anderen Läuferinnen geschmälert werden, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten wes-entlich zur neuen oberfränkischen Rekordzeit von 4:19,2 Min. beitrugen.

-gw

Schüler im Staffel-Wettbewerb

Gute Zeiten bei den Kreismeisterschaften in Bamberg

Bei den Kreisstaffelmeisterschaften der Leichtathletik, die am Mittwo-chenabend auf der Anlage des Post-SV Bamberg in Bug durchgeführt wur-den, imponierten einmal mehr die Nachwuchskräfte der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg mit guten Lei-stungen.

In der 4 x 100-m-Staffel der Schüler A (13/14 Jahre) siegte die Staffel LGB I mit Palt, Schmidt, B. Endres und Baier in recht ordentlichen 52,3 Sek. vor der Staffel LGB II. Bei den Schülerinnen A gab es für die LG-Staffel in der Besetzung Aurig, Hoh, Dorsch, Berner keine relevante Kon-kurrenz, doch ist die Zeit von 56,0 durchaus anerkennenswert. In der 3 x 1000-m-Staffel der A-Schüler lie-ferten sich die Staffeln der LGB I und LGB II ein Privatduell, das schließ-lich die 1. Mannschaft in 11:01,2 Min. für sich entschied. Gut gefallen konn-te die 3 x 800-m-Staffel der Schüle-rinnen A, die mit Aurig, Hoh, Dorsch die ansehnliche Zeit von 8:18,7 Min. erzielte.

In der Klasse der B-Schüler (11/12

Jahre) gewannen die Mädchen Günthner/Loch/Pflaum/May die 4 x 75-m-Staffel in guten 43,6 Sek., während die Jungen für den Sieg über die gleiche Distanz 43,4 Sek. be-nötigten. Über 3 x 600 m bei den Mädchen gingen nicht weniger als vier (!) LG-Staffeln an den Start. Schließlich gewann die Mannschaft I mit Günthner, Loch und Göller in schönen 5:55,5 Min. vor LGB III und LGB II. Den ersten Platz bei den Jungen sicherte sich die Staffel LGB mit Lang, Felsch, Baumer in 8:17,9 Min.

Lediglich bei den C-Schülern ging die LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn leer aus: auf der kurzen Stafelstrecke siegte der VfB Forchheim vor der LGB und auch die 3 x 600-m-Staffel wurde eine sichere Beute des VfB Forchheim (6:35!).

Insgesamt waren diese Staffelmei-sterschaften eine gelungene Veran-staltung, bei der man lediglich den zuständigen Kreis-Schülerwart Ger-hard Rothaug vermißte.

gw

Stark machte seinem Namen alle Ehre

Der Bamberger Junior-Sprinter lief trotz Gegenwindes oberfränkischen Männer-Rekord

Wie der Ⓢ gestern bereits kurz berichtete, schnitten die Sportler der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn bei den Bayerischen Juniorenmeisterschaften in München ganz vorzüglich ab. Die zahlreichen Erfolge gewinnen noch an Wert, wenn man bedenkt, daß mit einer einzigen Ausnahme alle LGler noch der Jugendklasse angehören.

Dieser einzige „echte“ Junior, Konrad Stark, machte seinem Namen jedoch alle Ehre. In einem blendenden Rennen schlug er über 110 m Hürden alle Favoriten und erzielte trotz Gegenwindes 15,0 Sek., die zugleich neuen oberfränkischen Männerrekord bedeuten.

Den zweiten Sieg heftete Beate Scheller an die Fahnen der LGB: Das große Leichtathletiktalent landete im Weitsprung bei der phantastischen neuen oberfränkischen Jugendrekordmarke von 6,06 m.

Allerdings war Beate auch gut motiviert; war sie doch als 1,70-Springerin im Hochsprungwettbewerb überraschend an 1,60 m gescheitert und



Konrad Stark lief in München allen Favoriten auf und davon Foto: FT-Matschke

hatte dementsprechend beim Weitsprung eine „leistungsfördernde Wut im Bauch.“

Auf dem zweiten Rang landete Hammererster Heinz-Georg Bloß mit etwas enttäuschenden 50,04 m. Dabei muß man allerdings berücksichtigen, daß ein offensichtlich absolut ahnungsloser Kampfrichter vor Wettkampfbeginn den Wurfring mit weißem Markierungsmaterial ausgestreut hatte, so daß den Werfern die nötige Bodenhaftung fehlte und sie nach jedem Versuch wie Schneemänner aus dem Ring stiegen.

Den dritten oberfränkischen Rekord des Wochenendes lief der 17jährige Manfred Bentz als Dritter über 400 m.

Bentz, der in den letzten Wochen hervorragend seine Abschlußprüfungen an der Realschule bestanden hatte, verbesserte sowohl den oberfränkischen Jugend- als auch den Männerrekord um 1,2 Sek. auf brillante 54,0 Sek. und ist damit zu einem ernsthaften Kandidaten für den Endlauf bei den Deutschen Jugendmeisterschaften geworden.

Ebenfalls auf dem dritten Rang landete Hubert Wolfschmidt bei der im Rahmen dieser Veranstaltung durchgeführten Bayerischen Jugendmeisterschaft über 3000 m. Obwohl gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe, bot er mit 8:40,2 Min. eine sehr beachtliche Leistung. Er schlug damit knapp seinen LG-Teamkameraden Friedr. Einwich, der mit 8:41,0 Min. als

Vierter eine neue persönliche Bestzeit aufstellte. Ebenfalls auf den 4. Platz kam die 4 x 100 m-Staffel in der „Notbesetzung“ Bloß, Bentz, Geyer und Stark mit 44,0 Sek. Kurvenläufer Adi Geyer hatte vorher bereits ein Riesenprogramm bewältigt: Im 400 m-Vorlauf qualifizierte er sich mit neuem „Hausrekord“ von 50,6 Sek. für den Endlauf, den er als Sechster in 51,2 Sek. beendete. Zwischendurch war er noch im 200 m-Vorlauf mitgerannt und hatte trotz Gegenwind schöne 22,7 Sek. erzielt. Den Endkampf im Weitsprung erreichte schließlich Konrad Stark. Dort sprang er bis auf 6,83 m, doch fehlte unmittelbar nach seinem Hürdensieg die nötige Spannung für noch größere Weiten. Pechvogel des Tages war Gustav Geipel, der im Hochsprung all Höhen bis 1,90 m im ersten Versuch gemeistert hatte, dann aber an 1,95 m scheiterte.

Insgesamt muß allen LG-Athleten ein großes Lob gezollt werden, denn bei einem achtstündigen Wettkampf in einem Stadion ohne jeden Schatten (Post-SV München) Leistungen der Deutschen Spitzenklasse zu bringen, verdient alle Anerkennung. -gw

Beate Scheller u. Konrad Stark Bayerische Juniorenmeister

Hervorragend schlug sich die Leichtathletik-Gemeinschaft (LG) Bamberg (Post-SV, FC, VfL Jahn) am Wochenende bei den Bayerischen Juniorenmeisterschaften in München. Wie wir der Ergebnisliste der Deutschen Presse-Agentur (dpa) entnehmen, steigerte sich Beate Scheller erneut und errang mit der ausgezeichneten Weite von 6,06 Metern den Titel im Weitsprung. Auch Konrad Stark machte seinem Namen alle Ehre und lief sehr stark. Er jagte in genau 15,0 Sek. über 110 Meter Hürden und wurde damit Bayerischer Juniorenmeister. Die Ⓢ-Sportredaktion gratuliert!

Ausführlicher Bericht folgt

Leichtathletik-Bezirksfinale der Schulen in Ebensfeld

Riesensätze von Beate Schiller und Gustav Geipel

Auch Wolfschmidt, Seubert, Bergmann und Warwas erzielten hervorragende Leistungen

Das oberfränkische Bezirksfinale der Schul-Leichtathletik fand — wie in den letzten Jahren — in Ebensfeld statt. 30 Mannschaften hatten sich qualifiziert. Es gab auch heuer wieder über eine Reihe glänzender Ergebnisse und überraschender Resultatsverbesserungen gegenüber den Vorkämpfen zu berichten.

Allen voran seien die Hochspringer genannt: Beate Scheller vom Eichendorff-Gymnasium, die auch die 100 m und den Weitsprung gewann, schaffte mit 1,71 m einen neuen oberfränkischen A-Jugendrekord, und Gustav Geipel (DG) freute sich über seine neue persönliche Bestleistung von 1,98 m, die für ihn die Qualifikation für die Deutsche Jugendmeisterschaft bedeutet.

Doppelsieger Hubert Wolfschmidt (DG) lief über 400 m gute 51,3 Sek., ohne voll gefordert zu sein. Bei den Werfern zeichneten sich Hubertus Seubert (CG) im Kugelstoßen (12,90 m), Gerhard Bergmann (CG) im Diskuswerfen (38,72 m) und Jürgen Warwas (KHG) im Speerwerfen mit 51,46 m aus.

Am Ende brachte der Wettkampf I überlegene Siege für das Dientzenhofer-Gymnasium bei den Jungen und das Eichendorff-Gymnasium bei den Mädchen, die sich mit ihren guten Punktzahlen für das Bayernfinale in Treuchtlingen qualifiziert haben.

Im Wettkampf II reichte es nicht ganz zur Finalteilnahme, obwohl sich sowohl bei den Jungen (Dientzenhofer-Gymnasium) als auch bei den Mädchen, wo die kleine und noch sehr

junge Mannschaft des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums 800 Punkte mehr sammelte als beim Vorkampf in Gaustadt, enorme Steigerungen ergaben. Erfolgreichste Athletin war hier die erst 14jährige Anne Dorsch vom KHG, die sowohl über 100 m in 13,2 Sek. als auch im Weitsprung mit 5,18 m die Nase vorn hatte. Von den Jungen seien der Dreifachsieger Peter Stark, KHG (100 m in 11,8 Sek., Weit 5,98 m und Hoch 1,84 m), und Ingo Siegmund, DG, erwähnt, der bei seinem

ersten Wettkampf den 600-g-Speer gleich auf 47,12 m warf.

Im Wettkampf III konnten sich gleich zwei Jungen-Mannschaften für das Bayernfinale qualifizieren, nämlich das siegreiche DG und das FLG. Das gleiche schafften im Wettkampf IV der Mädchen das Eichendorff-Gymnasium und bei den Jungen das DG. Schließlich sei noch der vierfache Sieg der Verbandsschule Ebensfeld bei den Wettkämpfen der Volksschulen erwähnt. -ach

... in wesentl. ...
... und erreichte ...
... Versuchen die ...
... 58,0 m und 58,50 m. ...
... er erzielte ...
... einem ...
... völlig verunglückten ...
... folgte ...
... auch den ...
... Auch ...
... dem neuen ...
... von 5:58,2 ...
... ...
... schließlich ...
... Friedrich ...
... den ...
... doch ...
... große ...
... sehr ...
... Alle ...
... den ...
... Späher ...



Die beste Markierung ...
vierten Rang ...
Hürden ...
meisterschaften ...
berger Manfred Bentz

Licht und Schatten bei der LG

Deutsche Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Bremerhaven

Recht ordentlich schlug sich die LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bei den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Bremerhaven. Neben einigen sehr erfreulichen Leistungen gab es jedoch auch die eine oder andere Enttäuschung für den Bamberger Leichtathletiknachwuchs. Für die beste Platzierung sorgte Manfred Bentz, der über 400 m Hürden in 54,99 sec. den vorzüglichen 4. Rang belegte. Dieses Resultat gewinnt noch an Bedeutung, da Manfred auch im nächsten Jahr noch der Jugendklasse angehört.

Schade eigentlich nur, daß die Läufer auf dieser Strecke durch böigen Gegenwind auf der Gegengerade immer wieder aus dem Laufrhythmus kamen, was sehr viel Kraft kostete und bessere Zeiten im Endlauf verhinderte. Im 110-m-Hürdenlauf kam Manfred Bentz auf den 9. Platz und wurde nur durch eine Behinderung von einem Läufer auf der Nebenbahn um die Endlaufteilnahme gebracht. Schwacher Trost bleibt hier die sehr gute Zeit von 14,73 sec. aus dem Vorlauf. Ebenfalls in Bombenform stellte sich Heinz-Georg Bloß vor, dessen Weite von 58,60 m im Hammerwurf den 5. Platz bedeuteten. „Heinzi“ war im Vergleich zu den letzten Wettkämpfen in wesentlich besserer Verfassung und erzielte bei seinen drei letzten Versuchen die Serie 57,56 m — 58,0 m und 58,60 m. Nur im Vorkampf machte er es besonders spannend, als er einem ungültigen Versuch einen völlig verunglückten Wurf von 51 m folgen ließ und erst im letzten Versuch den Endkampf schaffte.

Auch Friedrich Einwich stieß mit dem neuen oberfränkischen Rekord von 5:59,2 min. im 2000-m-Hindernislauf bis ins Finale vor, das er schließlich als Elfter beendete. Friedrich mußte hier seinem zu hohem Anfangstempo Tribut zollen, doch imponierte insgesamt seine große kämpferische Leistung und sein Mut zum Risiko.

Alle anderen LG-ler kamen nicht über den Vorkampf hinaus, wobei Beate Scheller mit 5,60 m im Weitsprung



Die beste Platzierung erreichte mit dem vierten Rang in 54,99 Sek. über 400 m Hürden bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Bremerhaven der Bamberger Manfred Bentz. Foto: B. Eidloth

noch am knappsten scheiterte. Ihr bleibt der Trost, auch in der kommenden Saison noch einmal dabei zu sein, ebenso wie Adi Geyer, der über 200 m 23,28 sec. und über 400 m 51,61 sec. erzielte.

Gustav Geipel beendete den Hochsprungwettbewerb mit 1,90 m und der leider total indisponierte Hubert Wolf Schmidt den 1500-m-Lauf mit mäßigen 4:11 min.

Erfreulich war für die Bamberger Leichtathleten einmal mehr die große Gastfreundschaft in Norddeutschland sowie die Tatsache, daß einige der besten LG-Jugendlichen jetzt von dem größten Sportschuhproduzenten bei der Anschaffung der teuren Sportkleidung unterstützt werden.

Heinrich Porsch und Brigitte Osel überzeugten

Bisher erfolgreichste LA-Saison

LG Bamberg schon in die deutsche Spitzenklasse vorgedrungen

Mit hervorragenden Platzierungen kamen die beiden Vertreter der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg von den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften zurück, die am vergangenen Wochenende in Frankfurt ausgetragen wurden.

Heinrich Porsch, seines Zeichens Süddeutscher Meister im Kugelstoßen, belegte in seiner Spezialdisziplin den ausgezeichneten 5. Rang mit 17,58 m. Auch wenn dieser Wettbewerb in seiner Spitze nicht ganz die Erwartungen erfüllen konnte, ist dieser Platz ein ganz großer Erfolg für „Henry“, der nun bereits seit Jahren zur absoluten bundesdeutschen Elite zählt und nun endlich auch einmal bei den Deutschen Meisterschaften das Quentchen Glück hatte, das man benötigt, um ganz groß herauszukommen.

Fast noch überraschender aber ist der vorzügliche 6. Platz von Brigitte Osel im 200-m-Lauf der Frauen in der neuen persönlichen Bestzeit von 24,21 sek. (entspricht handgestoppten 24,0). Hinter drei Olympiateilnehmerinnen und nur ganz knapp hinter zwei weit höher eingeschätzten Läuferinnen behauptete sich Brigitte in einem Klassefeld von 28 Teilnehmerinnen, wobei sie selbst die Silbermedaillengewinnerin in der 4 x 100-m-Staffel, Elvira Possekel, klar hinter sich ließ. Auch über 100 m drang Brigitte bis in den Zwischenlauf vor (12,18 sek.), doch war hier bei einem böigen Gegenwind von 2,9 m/sek. Endstation.

Insgesamt ist die LG Bamberg auf ihrem Weg in die deutsche Spitzenklasse ein gutes Stück vorangekommen. Vier Plätze unter den ersten 6 bei den Deutschen Jugend- bzw. Männer- und Frauenmeisterschaften beweisen dies eindeutig. Da man auch mit dem Abschneiden bei den Süddeutschen und Bayerischen Meisterschaften sehr zufrieden sein kann, muß man die

Saison 1976 als die bisher erfolgreichste der LGB bezeichnen -gw

1976

H. G. Bloß Jugend-Vizemeister

Auch im Rasenkraftsport in die Spitzenklasse vorgedrungen

Nach seinem hervorragenden fünften Platz bei den Deutschen Leichtathletik-Jugend-Meisterschaften in der Disziplin Hammerwerfen, errang der Bamberger Heinz-Georg Bloß bei den am Wochenende in Mannheim ausgetragenen Deutschen Jugend-Meisterschaften im Rasenkraftsport den ausgezeichneten zweiten Platz.

Beim Rasenkraftsport handelt es sich um einen Dreikampf bestehend aus den Einzeldisziplinen Hammerwerfen, Gewichtwerfen und Steinstoßen. Heinz-Georg Bloß, der auch im nächsten Jahr noch der Jugendklasse angehört, plazierte sich sowohl im Dreikampf, mit 2787 Punkten, als auch in der Einzelwertung des Gewichtwerfens mit 27,53 m an 2. Stelle in

Deutschland. Dieser Erfolg ist um so höher zu bewerten, als Heinz-Georg in der stark besetzten Jugend-Schwergewichtsklasse starten mußte. Man darf auf die weitere Entwicklung dieses talentierten Athleten gespannt sein.

Dieser schöne Erfolg ist nicht zuletzt ein Verdienst der ausgezeichneten Trainingsarbeit von Walter Bloß.



Der neue Deutsche Jugend-Vizemeister im Rasenkraftsport, Heinz-Georg Bloß, in seinem Element

Foto: privat

Die Bamberger Marathonläufer übertrafen sich selbst

Süddeutsche Meisterschaften „Rund um die Ködeltalsperre“

Hervorragende Erfolge errangen die Langstreckenläufer der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg und des SV Memmelsdorf bei der Süddeutschen Meisterschaft im Marathonlauf in Steinwiesen. Auf dem schwierigen Rundkurs „Rund um die Ködeltalsperre“ gab es bei nahezu idealen Witterungsverhältnissen für die Bamberger Läufer Bestzeiten „am laufenden Band“ und erfreulicherweise auch eine ansehnliche Ausbeute an Titeln und Spitzenplatzierungen.

„Star“ der Bamberger Läufergruppe war diesmal der 48jährige Georg Pfister, der in seinem ersten Marathonlauf (!) die ganz erstaunliche Zeit von 2:45:42,0 Std. erzielte und damit Süddeutscher Meister in der Altersklasse IV (45 — 49 Jahre) wurde. Ein großartiger Erfolg, der noch unterstrichen wurde durch die ausgezeichnete Leistung von Randolph John, dessen 2:49:45,4 (pers. Bestzeit) die Vizemeisterschaft in dieser Altersklasse bedeuteten.

Ebenfalls süddeutscher Vizemeister wurde in der Altersklasse II (36 — 39 Jahre) Toni Schneider, der seine Jahresbestleistung auf schöne 2:37:59,4 Std. verbesserte und nur knapp um 14 Sekunden dem Fürther Fajeruzzoff den Vortritt lassen mußte. Anerkennenswerte Leistungen vollbrachten in dieser Alterklasse auch Enzo Cicogna (SV Memmelsdorf), der mit 2:54:54,5 erstmals die 3-Stunden-Grenze unterbot, und der Marathon-Debütant Wolfgang Roediger, der tapfer bis zum Ende durchhielt und das Ziel nach 3:09:21,6 Stunden erreichte.

In der Altersklasse III (40 — 44 Jahre) bewies Xaver Mally erneut seine derzeitige hervorragende Form, als er seine persönliche Bestzeit auf glänzende 2:34:45,6 Stunden verbesserte und damit den dritten Platz errang. In der allgemeinen Klasse (unter 32 Jahre) bestritten zwei jüngere Bamberger Läufer erstmals ein Marathonrennen und kamen gleich auf recht gute Zeiten: Dieter Beck, der sich die Strecke hervorragend eingeteilt hatte, überraschte alle mit seinen 3:01:40,2 Stunden — und Andreas Krone widerstand in der letzten Runde tapfer allen Versuchungen, doch noch aufzugeben, und kam nach 3:06:31,0 Stunden ins Ziel.

Sehr beachtlich ist auch der sechste Platz, den die erste LG-Mannschaft mit Schneider, Mally und Pfister in der offiziellen Mannschaftswertung errang. Noch erstaunlicher aber ist,

daß die von diesen drei Läufern (Durchschnittsalter 43 Jahre) erzielte Zeit von 8:07:27,0 Stunden neuen oberfränkischen Reord bedeutet!

Zu erwähnen bliebe noch, daß das hervorragende Abschneiden der Bamberger Marathonläufer bei dieser Meisterschaft auch ein Verdienst des Bamberger Langstrecklers Rudi Eckenweber ist, der als Aktiver zwar in dieser Saison für Siemens Nürnberg startet (und in Steinwiesen eine glänzende Bestzeit von 2:31:41,2 erzielte), sich aber weiterhin mit großem Eifer für die LG Bamberg als Trainer und Organisator zur Verfügung stellt.

-sl

Gute Leichtathletik-Leistungen

LG Bamberg in verschiedenen Sportarenen erfolgreich

An verschiedenen Schauplätzen — in Innsbruck, Coburg, Rödental, Ebermannstadt und Bamberg — taten sich in den letzten Tagen Athleten der Leichtathletikgemeinschaft 1.FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg hervor. Hier

die Blütenlese der wesentlichen Erfolge:

Der der Jugend B angehörende Klaus Schliewa drückte in Coburg seine 100-m-Bestzeit auf 11,4 Sekunden, in Rödental holte er über 300 m Hürden die oberfränkische Meisterschaft (44 Sekunden). Vielleicht reift in ihm — neben den Bayerischen Meistern Bentz und Stark — das dritte Bamberger Hürdentalent heran. Heinrich Porsch zeigte in Rödental (17,06 m) wie bei der Einweihung der Kunststoffanlage in Ebermannstadt (17,80 m) seine meisterliche Klasse im Kugelstoßen. Nur Gegenwind bewirkte auf der Zielgeraden in Ebermannstadt, daß Brigitte Osel in ihrem zweiten ernsthaften Lauf über 400 m in 56,7 Sekunden den oberfränkischen Rekord knapp verfehlte.

Schon wieder in bester Form nach dem Urlaub präsentierte sich Jugendsprinter Adi Geyer mit 11,3 und 22,7 Sekunden auf den kurzen Sprintdistanzen. Eine weitere internationale Bewährung hatte — auf Grund einer Einladung des BLV — in Innsbruck Friedrich Einwich, Bambergs bester Nachwuchs-Langstreckler; über 3000 m konnte er in 9 Minuten sicher im Spurt gewinnen. Aus der Schülerklasse (bis 14 Jahre) wäre letztlich noch Udo Beier zu erwähnen, der mit der 4-kg-Kugel bei 12,51 m eine neue persönliche Bestleistung landete; sehr hoch einzuschätzen ist seine Weite mit dem B-Jugend-Diskus von 35,76 m.

—gw



Das waren die besten Läufer in der Bamberger bzw. Memmelsdorfer Marathon-Garde, die sich am Wochenende in Steinwiesen so bravurös geschlagen hat. Von links: Toni Schneider, Rudi Eckenweber, Xaver Mally, Enzo Cicogna, Randolph John und Georg Pfister

Foto: privat

Einwich auf Anhieb ofr. Meister

In Rödental überlegen den 3000-m-Hindernislauf gewonnen ¹⁹⁷⁶

Im Rahmen der landesoffenen Bahn-eröffnungswettkämpfe in Rödental bei Coburg wurde auch die Oberfränkische Meisterschaft über 3000 m Hindernis ausgetragen. Friedrich Einwich (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg) — zum erstmalig über diese Distanz am Start — sicherte sich dabei überlegen den Titel. Auf schwerer regennasser Aschenbahn und ohne gleichwertige Konkurrenz lief der talentierte und trainingsfleißige Nach-

wuchslangstreckler die beachtliche Zeit von 9:37,6 Minuten — nur knapp über dem oberfränkischen Rekord (9:30,0). Im 3000-m-Lauf der Altersklassenläufer bewies Xaver Mally mit 9:19,2 Minuten gute Frühform. Mally wurde knapp hinter Altmeister Manfred Tischer (VfL Neustadt) Zweiter. Im 10 000-m-Lauf der Männer war Enzo Cicogna mit einer Zeit von 35 Minuten bester Bamberger Teilnehmer. -sl

Manfred Wenzke sprang 7,01 m

Gute Leichtathletik-Leistungen im Bamberger Stadion ¹⁹⁷⁶

Sage einer, die neue Kunststoffbahn im Bamberger Stadion werde von den Leichtathleten nicht genützt: Am letzten Samstag wurde bereits der 2. Testwettkampf durchgeführt und am kommenden Wochenende sind sowohl für den Samstag (Schüler) als auch für den Sonntag (DMM-Endkampf) Veranstaltungen angesetzt. Doch kommen wir nun zu den Ergebnissen des Tests vom letzten Samstag.

Zunächst fallen dabei die prächtigen Resultate in den Sprintwettkämpfen ins Auge: So bewies Brigitte Osel einmal mehr ihre gute Spätform mit 11,9 sek. über 100 m und 24,4 sek. über 200 m, wobei die Jugendliche Beate Scheller bei ihrem Debut auf dieser Distanz recht ansehnliche 26,7 sek. erzielte. Ebenfalls mit einem sehr schönen Lauf auf dieser Strecke wartete der Jugendliche Adi Geyer auf, der mit 22,5 sek. seine pers. Bestzeit einstellte: kurz zuvor hatte er mit 11,3 sek. im Kurzsprint über 100 m seine Möglichkeiten angedeutet.

Eine weitere Steigerung gab es für den B-Jugendlichen Klaus Schliwa in seiner neuen Spezialdisziplin, dem 300-m-Hürdenlauf. Er verbesserte sich um 2 Zehntelsekunden auf feine 40,3 sek. und sollte im kommenden Jahr mit einer ausgefeilteren Hür-

denttechnik eine gute Rolle über 400 m Hürden spielen können.

Doch nicht nur die Sprintler, die ausnahmslos der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg angehören, wußten zu gefallen, auch die Springer boten eine ansprechende Vorstellung. So erzielte Manfred Wenzke im Weitsprung prächtige 7,01 m und heftete damit auch einen Sieg an die Fahnen des MTV Bamberg. Sein Bruder Gerhard (ebenfalls MTV) belegte im Hochsprung hinter dem Jugendlichen Gustav Geipel (LGB) mit 1,90 m den zweiten Rang, während Geipel 1,95 m überwand. Ansonsten imponierte noch der Jugendliche Speerwerfer Hubertus Seubert (LGB) mit 50,40 m in seiner Disziplin und der B-Jugendliche Christoph Pflaum (LG), der einen sehr ordentlichen Fünfkampf absolvierte, wobei besonders seine enorme Sprungkraft auffiel. -gw

Sechs 1. Plätze für LG-Nachwuchs

Landesoffener Waldlauf in Rodesgrün mit guten Leistungen ¹⁹⁷⁶

Mit einer kleinen Abordnung war der Nachwuchs der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Wochenende nach Rodesgrün gefahren, um dort beim traditionellen landesoffenen Herbstwaldlauf teilzunehmen. Dieser Ausflug in den Frankenwald sollte sich dann auch entsprechend auszahlen, denn die LG-ler kamen mit nicht weniger als sechs ersten Plätzen heim.

Bei den D-Schülern erkämpfte sich Werner Lang ebenso sicher den ersten Rang, wie in der gleichen Altersklasse bei den Mädchen Sandra Schrenker. Für beide betrug die Distanz 800 m, die Zeiten lauteten 3:27,0 Min. für Werner und 3:41,0 Min. für Sandra. Bei den C-Schülern kam über die gleiche Strecke von 800 m Bernd Hack in 3:18,3 Min. als Dritter ins Ziel. Eine sichere Angelegenheit für Ottmar Baumer wurde das Rennen der B-Schüler, das er in 2:48,5 Min. souverän als Erster beendete. Bei den 11- und 12jährigen Mädchen belegten Dagmar May und Irene Loch nach guten Leistungen die Plätze 2 und 3. Im Lauf der Schülerklasse A war einmal mehr Harald Hack nicht zu bezwingen, der für die 1900 m lange Strecke 6:04,6 Min. benötigte. Bei den A-Schülerinnen hinterließ Ursula Schneider erneut einen hervorragenden Eindruck und deklassierte förmlich ihre Gegnerinnen in 7:42,2 Min. Einen weiteren 3. Rang heftete Heike Heinkelmann an die Fahnen der LGB, den sie im Lauf der weibl. Jgd. B belegte. Das Rennen der männl. Jgd. A beherrschte Friedrich Einwich wie er wollte in der Zeit von 12:25,3 Min. Doch damit war für das „Kremmeldorfer Energiebündel“ noch nicht genug; er ging auch noch bei den Männern an den Start und kam hier noch

zu einem 3. Platz in 24:42,7 Min. Schließlich kam bei den Frauen Isolda Wendenburg noch auf den 2. Rang und demonstrierte ihre stetig ansteigende Form in 24:21,2 Min. -gw

Wieder Silvesterlauf im Hain

Abschluß einer glanzvollen Saison der LG Bamberg

Vor kurzem hielt die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/Jahn Bamberg ihre alljährliche Mitgliederversammlung ab. Voll Stolz konnte man auf die seit Bestehen erfolgreichste Saison zurückblicken. So errang die LG neben 46 oberfränkischen noch 15 bayerische und zwei süddeutsche Meistertitel.

Diese erfolgreiche Arbeit soll natürlich fortgesetzt werden. Dazu ist neben den Trainern eine tüchtige Leitung notwendig. So wurde bei den Neuwahlen im wesentlichen die alte Vorstandschaft bestätigt. Präsident der LGB ist weiterhin MdB Paul Röhner. Zu seinem Stellvertreter wurde Toni Flach an Stelle des ausscheidenden Josef Peßler gewählt. Schatzmeister wurde Gerhard Will, Schriftführer Alfred Kotissek und Sportwart Reiner Schell. Als nächste Aufgabe beschloß die Versammlung die Durchführung des Silvesterlaufs,

der heuer bereits zum dritten Mal rund um den Luisenhain führen wird. In vier Klassen (eine, zwei, drei und sechs Runden) können sich Hobbyläufer wie Spitzenkönner in einem Volkslauf ohne Zeitwertung vergleichen.

Dieser Lauf soll gleichzeitig den Auftakt bilden für eine Saison 1977, die sicherlich auch dem Bamberger Publikum interessante Wettkämpfe bringen wird. So finden Mitte Juni die Oberfränkischen Meisterschaften, Anfang Juli die Bayerischen Jugendmeisterschaften und schließlich am 27. der Länderkampf Deutschland B — Niederlande — Belgien statt. Viel Arbeit steht also für Aktive wie Funktionäre an. Doch mit Hilfe der Stadt Bamberg und dem Sportamt, die beide schon immer ein offenes Ohr für die Leichtathleten hatten, wofür hier nochmals besonders gedankt sei, werden auch diese ehrenvollen Aufgaben bewältigt werden können.

Beachtliche Verstärkungen für die LG Bamberg ^{31.12. 1976}

Die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg meldet für die Saison 1977 zwei bemerkenswerte Neuzugänge. Vom LZ Amberg wechseln die beiden zur bayerischen Spitzenklasse zählenden Junioren-Mittelstreckler Peter Zacher und Roland Richter nach Bamberg.

Peter Zacher — Jahrgang 1958 — ist einer der talentiertesten Hindernisläufer in Deutschland. 1976 war er mit seiner Bestleistung von 5:52,4 Minuten über 2000 m Hindernis dritter in der deutschen Jugendbestenliste. Bemerkenswert ist auch sein erster Platz der bayerischen Jugendbestenli-

ste über 3000 m in 8:31,6 Minuten. Seine weiteren — für einen 18jährigen außergewöhnlichen — Bestleistungen sind: 1:56,1 (800 m); 3:59,6 (1500 m); 15:30,8 (5000 m).

Roland Richter (Jahrgang 1957) ist besonders stark auf den kürzeren Mittelstrecken. Seine Bestleistungen: 1:53,4 über 800 m, 2:27,7 über 1000 m und 4:01,5 über 1500 Meter.

Zusammen mit den 1977 ebenfalls in der Juniorenklasse startenden Bamberger Spitzenläufern Hubert Wolfschmidt und Friedrich Einwich dürften Peter Zacher und Roland Richter für die LG Bamberg in der Staffel- und Mannschaftswettbewerben auch auf höherer Ebene sehr gute Chancen haben.



Das ist die tüchtige Marathon-Truppe der LG Bamberg, die sich in Illertissen bei den Bayerischen Titelkämpfen so bravourös schlug. V. l.: Xaver Mally, Wolfgang Roediger, Hans Wagner, Dieter Beck, Georg Pfister und Toni Schneider Foto: FT-Pfister

Bayerische Marathon-Meisterschaften in Illertissen

7976

In den Altersklassen dominierte LG Bamberg

Toni Schneider, Xaver Mally und Georg Pfister mit großartigen Leistungen Bayernmeister

Nach ihren hervorragenden Erfolgen bei den Süddeutschen Meisterschaften vor fünf Wochen warteten die Marathonläufer der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bei den bayerischen Titelkämpfen am Sonntag in Illertissen an der Donau schon wieder mit glänzenden Leistungen auf. In den Altersklassen II, III und IV ging der bayerische Meistertitel jeweils nach Bamberg: Toni Schneider, Xaver Mally und Georg Pfister ließen ihre Gegner hinter sich. Und in der Hauptklasse (ohne Altersbegrenzung) sicherten diese drei Läufer der LG Bamberg einen großartigen, nie erwarteten zweiten Platz in der Mannschaftswertung hinter dem Deutschen Meister Quelle Fürth (mit den Spitzenläufern Leibold, Blasel und Schneider-Strittmatter)!

Bezeichnend für die schwierigen Bedingungen in Illertissen (sommerliche Schwüle) war, daß nahezu die Hälfte der etwa 100 gestarteten Teilnehmer das Rennen vorzeitig beendete. Die Bamberger Läufer aber hielten prächtig durch.

Allen voran Toni Schneider, der trotz beruflich bedingten Trainingsrückstandes mit 2:39:39 Stunden fast an seine Jahresbestzeit herankam und neben dem nun schon fast traditionellen Meistertitel in seiner Altersklasse auch in der Hauptklasse — wie im letzten Jahr — den ausgezeichneten sechsten Platz errang.

Bei dieser Konkurrenz (die komplette Fürther Elite-Truppe war am Start) ein toller Erfolg!

In gleicher Weise sind auch die Leistungen von Xaver Mally und Georg Pfister einzuschätzen. Es ist in jeder Beziehung bewunderswert, wie diese beiden Athleten mit 42 bzw. 48 Jahren beständig zu Höchstleistungen fähig sind.

Xaver Mally krönte seine bisherige Laufbahn vorerst mit dem Bayerntitel in der Altersklasse III und bewies mit seiner Zeit von 2:47:16 Stunden und dem hervorragenden zehnten Platz in der Hauptklasse, daß mit ihm

auch unter schwierigen Bedingungen zu rechnen ist.

Georg Pfister, der Süddeutsche Meister in der Altersklasse IV, ließ in keiner Phase Zweifel aufkommen, daß ihm auch der bayerische Titel gebührt. Seine 2:51:56 Stunden reichten auch in der Hauptklasse zum sehr ehrenvollen 13. Rang.

Neben den drei „Assen“ verdienen aber auch die übrigen Bamberger Starter in Illertissen alle Anerkennung. So gelang es dem „Neuling“ Hans Wagner, gleich in seinem ersten Marathonlauf die begehrte 3-Stunden-Grenze mit 2:58:24 Stunden zu unterbieten. Bei den herrschenden Witterungsverhältnissen eine famose Leistung! Gleiches gilt für Wolfgang Roediger und Dieter Beck, die in Illertissen zum zweiten Mal über die 42,195-km-Distanz gingen: Roediger kam wie Wagner erstmals unter drei Stunden (2:58:44) und Beck verfehlte dieses Ziel nur ganz knapp (3:00:53). Alle bewiesen, daß man im Marathonlauf mit Begeisterung und Trainingsfleiß auf erstaunliche Ergebnisse kommen kann.

-sl

LG im Bayerncup auf Platz 2

Eine bewundernswerte Leistung der Bamberger Leichtathleten

Unerwartet gut zog sich die Männermannschaft der LG 1.FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beim Bayerncup-Endkampf in Regensburg aus der Affäre. Obwohl das rot-weiße Team durch Verletzungsausfälle arg geschwächt war, konnte der 2. Platz erkämpft und somit die gleiche Platzierung wie im Vorjahr erreicht werden. Dies ist unbestreitbar auch ein Verdienst von Mannschaftsbegleiter Gerhard Lockenmeyer, dem es ausgezeichnet gelang, die Athleten zu motivieren.

Erste Plätze holten für die LGB der Sprinter Herbert Neubauer über 100 m in 10,7 Sek. und Heinrich Porsch, der um die Mannschaft nicht im Stich zu lassen, extra aus Feuchtwangen (seiner augenblicklichen Wirkungsstätte) angereist war. Besonders sein Diskusergebnis von 45,16 m war äußerst erfreulich, da in dieser Disziplin Dr. Peter Schnetz aus Erlangen ein sehr leistungsstarker Gegner war. Dagegen war der Kugelstoß-Sieg schon mehr Routineangelegenheit (15,73 m). Sehr ansprechende Resultate gab es von Bamberger Seite auch über 400 m (50,6 Sek.), im Hochsprung (Geipel 1,90 m) sowie im Weitsprung durch den lange verletzten Poldi Weegmann (6,59 m). Ebenfalls erfreulich die Zeit von 16:19,0 Min. von Toni Schneider im 5000-m-Lauf, in dem er einmal mehr der mit Abstand älteste Läufer war und noch drei jüngere Teilnehmer hinter sich ließ. Auch die 4x100-m-Staffel konnte in der Besetzung Geipel, Neubauer, Geyer, Weegmann gefallen (44,3 Sek.). Lediglich Herbert Postler, der kurzfristig über 800 m einspringen mußte, blieb mit einer Zeit von 2:16,1 Min. ein Stück hinter den Erwartungen zurück.

Insgesamt sprang für die Bamberger LGler schließlich der 2. Rang in der Gesamtwertung heraus, wobei man sich nur Gastgeber Regensburg geschlagen geben mußte. Interessant ist jedoch auch ein Blick auf die Mannschaften, die von der LGB besiegt wurden, befinden sich doch in diesem Feld so renommierte Vertretungen wie Augsburg, Siemens Nürnberg, Passau, Schweinfurt, München oder LG Erlangen, 1860 Rosenheim und LG Stiffland.

*

Bei der gleichen Veranstaltung ging über 100 und 200 m der Frauen Brigitte Osel an den Start. Sie schlug in

Ehrungsabend bei der Leichtathletikgemeinschaft

Ein Erfolg wurde auch der diesjährige Ehrungsabend der Leichtathletikgemeinschaft (1. FC Bamberg, der Post-SV und der VfL Jahn). Präsident Paul Röhner, MdB, konnte im Keesmannsaal neben einer stattlichen Menge Aktiver, Funktionäre und Eltern Bürgermeister Dr. Schleyer, den Vorsitzenden des Stadtverbandes für Leibesübungen, Rolf Weyermann, und Wolfgang Merkel vom Sport- und Kulturamt der Stadt begrüßen.

Dr. Schleyer und Rolf Weyermann führten einen Großteil der Ehrungen durch. Besonders hervorgehoben unter den Geehrten seien hier nur die Rekordjäger Heinrich Porsch, Brigitte Osel, Beate Scheller, Hubert Wolf Schmidt und Friedrich Einwich sowie Manfred Bentz, Heinz-Georg Bloß und Gustav Geipel.

Den Auftakt zum heiteren Teil gaben Siegfried Matschke und Hans Trogs, ehe zwei Filme vom Silvesterlauf und vom Trainingslager 1976 in Lübeck den Gästen Gelegenheit gaben, einen Blick in den Alltag der LG Bamberg zu werfen. Zum Schließen wieder die von H. Ruß vorgetragenen „Bamberger Nachrichten“.

beiden Läufen ihre alte Rivalin Petramenschaft (1. FC/Post-SV/Jahn) Bamberg (LAC Quelle Fürth), die ebenfalls zur Creme des Sprints gehört, sehr deutlich. Über 100 m in 12,0 Sek. und über 200 m in 24,2 Sek. Die 200-m-Zeit bedeutet für Brigitte übrigens noch neue handgestoppte Bestzeit.

Silvesterlauf bei 6 Grad minus

3.1.77 Laufbegeisterung bei jüngeren und älteren Menschen

Kleines Jubiläum beim Bamberger Silvesterlauf im Hain: Der nunmehr dritte Start festigte deutlich diese neue Tradition im Bamberger Kalender! Von der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg initiiert und organisiert, von der allgemeinen Laufbegeisterung bei jung und alt getragen, zum Jahresausklang im kommunikationsfreudigen Hain besonders volksnah und natürlich serviert: so war der Silvesterlauf mit zirka 300 Teilnehmern, trotz schlittschuhlaufender Konkurrenz auf dem Weiher, ein schöner Erfolg und eine demonstrative Werbung für den Breitensport.

Bei minus 6 Grad schickte mit besten Wünschen fürs neue Jahr der Präsident der Leichtathletikgemeinschaft, MdB Paul Röhner, das bunte Feld in die 3 km lange Schleife durch den Hain, die bis zu sechsmal durchlaufen werden konnte. Zur jungen Tradition dieses Silvesterlaufs gehört, daß vor allem die Gruppen älterer Laufbegeisterter zahlenmäßig stark vertreten sind, so zum Beispiel die Lauf-Treff-Gruppe um Ewald Mehringer, Exsprinterstar und Mitinitiator des Silvesterlaufs, oder die Marathongruppe der LG Bamberg — „alte Herren“ zwischen 30 und 50, die gleichermaßen durch hohes Tempo wie beste Laune gefielen. Das andere Gesicht dieses Laufs bilden Familiengruppierungen in allen Altersstufungen, ohne Sonntagsrüstung im zivilen Trainingsanzug.

Die Strecke testete diesmal auch der amerikanische Verbindungsoffizier, noch ohne große Begleitung durch andere Soldaten, aber mit sichtlichem Vergnügen, denn er lief gleich drei Runden. Wie überhaupt festzustellen war, daß drei und sechs Runden, also 9 und 18 km, von der Mehrzahl der Teilnehmer bevorzugt wurden. Als „Frequenzmesser“ bzw. „Pulskontrolle“ war beim Durchgang Start und Ziel an der Schleuse eine Tafel mit Minutenzeitangabe angebracht. Für einen konstanten Zehn-Minuten-Schnitt pro Runde sorgten die drei jugendlichen Spitzenathleten der LG Bamberg: Wolf Schmidt, Einwich und Herl, aber auch Opa, neben seiner Enkelin, schielte mal zur Tafel, ob er im Sechzehner-Limit war. Wo man nur die Minutenintervalle kennt und zählt, ist die sportliche Welt halt noch heil.

-scm

Dienstag, 8. März 1977

LG-Junioren vorne dabei

Bei den Deutschen Cross-Meisterschaften in Neumünster belegte die Juniorenmannschaft der Leichtathletikgemeinschaft (1. FC/Post-SV/Jahn) Bamberg auf der Mittelstrecke einen hervorragenden vierten Platz unter zwölf Mannschaften. In dem 90 Teilnehmer starken Feld über 5700 m zeichneten

Friedrich Einwich als 16., Hubert Wolf Schmidt als 18. und Roland Richter als 35. für den Erfolg verantwortlich. Die Leistung der LG-Junioren ist um so höher einzuschätzen, als Friedrich Einwich und Hubert Wolf Schmidt noch zwei Jahre in der Juniorenklasse startberechtigt sind, und auch Roland Richter dieser Klasse noch ein Jahr angehört.

F. E.

Drei Titel für Bamberg

Tröstau (20.3.). Auf der recht schwierigen Cross-Strecke in Tröstau ermittelten die oberfränkischen Leichtathleten ihre Bezirksmeister 1977 im Waldlauf. Bei durchweg guter Beteiligung (vor allem in den Schüler- und in den Altersklassen) war in den Meisterschaftswettbewerben die LG Bamberg dreimal, die Coburger TS, LG Fichtelgebirge und TSV Rodesgrün je zweimal erfolgreich. Im Hauptlauf der Männer über 7200 m konnte sich der Titelverteidiger Herbicht (Coburg) erfolgreich gegen seinen schärfsten Konkurrenten Einwich (Bamberg) — zuvor schon Sieger bei den Junioren — durchsetzen.

Ergebnisse; Männer, 7200 m: 1. Herbicht (TS Coburg) 24:26,5, 2. Einwich (LG Bamberg) 24:54,5, 3. Lochner (LGF/TB Markt-leuthen) 25:30,0; Männer, 3900 m: 1. Wolf Schmidt (LG Bamberg) 13:09,1, 2. Lochner (LGF/TB Markt-leuthen) 13:13,7, 3. Zetzmann (TS Coburg) 13:26,6; Junioren, 3900 m: 1. Einwich (LG Bamberg) 13:32,9, 2. Beck (TS Coburg), 3. Demel (TS Bayreuth); männl. Jugend A, 3900 m: 1. Singer (LG Frankenwald) 13:45,0, 2. Herl (LG Bamberg) 13:48,7, 3. Holder (TS Coburg) 14:43,9; männl. Jugend B, 2800 m: 1. Zühl (LGF/TS Selb) 11:09,8, 2. Stelzner (Jahn Forchheim) 11:24,3, 3. Hack (LG Bamberg) 11:39,6.

Frauen, 1600 m: 1. Forner (TSV Rodesgrün) 8:13,6; weibl. Jugend A: 1. Langbein (VfL Neustadt) 7:51,5, 2. Hahn (LGF/TV Weißenstadt) 8:52,6, 3. Helldörfer (LG Frankenwald) 8:54,5; weibl. Jugend B: 1. Grüner (LGF/TV Weißenstadt) 8:01,0, 2. Grimm (LGF/TV Wunsiedel) 8:02,0, 3. Höpfel (LGF/TV Wunsiedel) 8:30,3; Schüler A, 1600 m: 1. Nützel (ATS Kulmbach) 6:59,7; Schülerinnen A, 1100 m: 1. Loch (LG Bamberg) 3:50,2.

-sl